

Haltestelle

Amtliche Mitteilungen und Informationen der INVG · Ausgabe 4/2013 · 17. Jahrgang



Informationen zum
Schulbeginn

Seite 2-5



INVG, intv und Radio
IN feiern Jubiläum

Seite 8-15



Die Vorverkaufsstel-
len der INVG

Seite 16



KUNDENCENTER
INGOLSTADT

Kundencenter
Mauthstraße 4
85049 Ingolstadt
Telefon 08 41/30 54 63 33

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 10 - 18 Uhr
Samstag, 9 - 13 Uhr



INVG
INGOLSTÄDTER
VERKEHRS-
GESELLSCHAFT



Ein Unternehmen der
Stadt Ingolstadt



Busfahren zum Nulltarif am 21. September

Am Samstag, 21. September feiern die INVG, intv und Radio IN auf dem Ingolstädter Rathausplatz gemeinsam ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt die INVG ihre Fahrgäste den ganzen Tag zum Busfahren zum Nulltarif auf allen INVG-Linien ein.



25 Jahre INVG, intv und Radio IN

Autofahrer aufgepasst!

Am 12. September beginnt die Schule/ Aktion zum Schulbeginn „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“

1.123 ABC-Schützen in Ingolstadt freuen sich auf ihren ersten Schultag am 12. September 2013. Damit die Kleinen auf ihrem neuen Schulweg sicher zur Schule und wieder nach Hause kommen, führen die Verkehrswacht und die Polizei jährlich zum Schulbeginn die Gemeinschaftsaktion „Sicher zur Schule – sicher nach Hause“ durch. Die Auftaktveranstaltung für den Schulamtsbezirk findet um 9.00 Uhr an der Grundschule Ringsee in der Geisenfelder Straße 48 mit Vertretern des öffentlichen Lebens, der Verkehrswacht, der Polizei und natürlich den Schulanfängern statt.

Die Aktion hat sich zur Aufgabe gemacht, die ABC-Schützen in das Verkehrsgeschehen zu integrieren und alle Verkehrsteilnehmer auf die noch verkehrsgewohnten Schulanfänger aufmerksam zu machen. Die Verkehrswacht trägt eine große Verantwortung, für mehr Sicherheit im Straßenverkehr einzutreten. Zehntausende Schüler verunglücken jedes Jahr auf dem Schulweg. In Ingolstadt waren es im letzten Jahr zehn, darunter acht leicht und zwei schwer Verletzte. Edgar Staniszewski, Geschäftsführer der Verkehrswacht Ingolstadt und Leiter der Jugendverkehrsschule, mahnt deshalb die Verkehrsteilnehmer zu vorausschauendem Fahren an: „Achtsamkeit und gegenseitige Rücksichtnahme sind im Straßenverkehr das A und O.“

Einen aktiven Beitrag zu mehr Sicherheit leisten die Schulweghelfer und Schülerlotsen. Sie sind auf der Straße im Einsatz: „Wo Schulweghelfer und Schülerlotsen den Schulweg gesichert haben, ist in den vergangenen 20 Jahren noch kein Unfall passiert“, weiß Edgar Staniszewski. Die wertvolle Arbeit der ehrenamtlich tätigen Lotsen und Schulweghelfer ist somit unersetzlich. Wer sich selbst in diesem Bereich engagieren möchte, kann sich bei der Ver-



ABC-Schützen erhalten Geschenke wie rote Schirmmützen, die zur Schulwegsicherheit beitragen.

kehrswacht unter der Telefonnummer 0841/85577 oder der Polizeiinspektion Ingolstadt, Telefon: 0841/93430, melden – hier werden immer Helfer für den Schulwegdienst gesucht.

Trainieren mit dem Schulwegplan

Für die Schulanfänger ist es besonders wichtig, dass die Eltern mit ihnen den Weg zur Schule praktisch üben und die Erwachsenen sich vor allem auch als Vorbilder verhalten. Für Kinder als radelnde Verkehrsteilnehmer sollte nach Expertenmeinung gelten, dass frühestens nach bestandener Radfahrerprüfung im vierten Schuljahr die Kinder den Schulweg auf dem Fahrrad alleine erfahren. Der Schulwegeplan der Stadt Ingolstadt für die

Grundschulen soll den Eltern helfen, mit ihrem Kind den Schulweg zu trainieren. Der Schüler soll später diesen Weg allein und sicher bewältigen. Ratsam ist es, die Strecke mit dem Kind mehrmals zu gehen und ihm alle gefährlichen Stellen zu zeigen. Mit Hilfe des Plans kann gemeinsam auf einem Spaziergang der verkehrssicherste Weg zur Schule erkundet werden. Den Schulwegplan findet man auch im Internet unter www.ingolstadt.de und www.verkehrswacht-ingolstadt.de. Infos gibt es auch bei der Jugendverkehrsschule Ingolstadt unter der Telefonnummer 08 41/ 8 55 77.

„Cool am Bus – cool im Bus“

Rund 1.300 Schüler der vierten Jahrgangsstufe werden alljährlich in der Ingolstädter Jugendverkehrsschule für den Radl-Führerschein und das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult. Zudem besuchen die Ausbilder der Jugendverkehrsschule die ersten Klassen in den Grundschulen, um vor Ort jeweils eine Stunde in Theorie und Praxis Aufklärungsarbeit über den Straßenverkehr und das richtige Verhalten zu leisten. Mit großem Erfolg wird seit Jahren die Aktion „Cool am Bus – cool im Bus“ durchgeführt und findet heuer natürlich ihre Fortsetzung. Dabei üben die Schüler das richtige Verhalten im Schulbus und auch das Thema „toter Winkel“ wird praktisch trainiert.

Am sichersten kommt man – wie Statistiken immer wieder belegen – mit dem Bus zur Schule. Obwohl Millionen von Schülern täglich dieses Verkehrsmittel nutzen, werden bei Busfahrten mit großem Abstand zu allen Fortbewegungsalternativen die wenigsten Unfälle registriert.



Die ABC-Schützen werden von der Polizei und der Verkehrswacht am ersten Schultag begrüßt.

Regeln für den sicheren Schulweg

Eine Bitte an die Eltern: Wenn Sie Ihre Kinder mit dem Auto zur Schule oder nach Hause fahren, parken Sie bitte nicht an den Bushaltestellen. Sie behindern die Busse, und was schlimmer ist, auch die aus- und einsteigenden Kinder. Warten Sie mit Ihrem Auto bitte nicht auf der gegenüberliegenden Straßenseite – das verleitet Kinder dazu, sofort nach dem Verlassen des Busses über die Straße zu rennen.

Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus:

1. Die allerwichtigste Regel: Beim Aussteigen niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.
2. Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Kinder, die auf dem Weg zur Haltestelle hetzen müssen, achten nicht ausreichend auf den Straßenverkehr.
3. Nicht toben, laufen, fangen spielen an der Haltestelle, denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.
4. Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich über den Randstein aus.
5. Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich erst recht nicht.
6. Platz lassen und die Fahrgäste zuerst aussteigen lassen.
7. Beim Einsteigen nicht drängeln. Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.
8. Beim Einsteigen nicht im Türbereich stehen bleiben, sondern durchgehen. Man sollte immer bedenken, dass andere auch noch mit wollen!
9. Im Bus Schulranzen und Taschen auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang – es besteht Stolpergefahr – auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.
10. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut fest. Wenn man im Bus umherläuft oder steht, ohne sich festzuhalten, ist man bei einer Notbremsung besonders verletzungsgefährdet.
11. Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten. Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.
12. Keine Angst vor den automatisch schließenden Türen. Man kann nicht eingeklemmt werden. Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.
13. Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus.
14. Nothämmer sind keine Andenken. Diebstahl ist keine Kleinigkeit. Bei einem Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.
15. Schulranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist dann schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, niemand braucht an der Tür zu drängeln.
16. Die Fahrkarten schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Stau und keinen Zeitverlust und niemand braucht ungeduldig zu werden.



Unterwegs im Schulbus

Für die Schüler in Bayern beginnt am Donnerstag, 12. September 2013, das neue Schuljahr und damit auch für viele Kinder und Jugendliche die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule. Um den Schülern einen stressfreien Start zu ermöglichen, gibt ihnen die INVG einige gute Tipps rund um die Schülerkarte und das richtige Verhalten im Bus mit auf den Weg.



Schülerjahreskarte oder Schülerhalbjahreskarte mit Eigenbeteiligung



Alle Schüler und Berufsschüler, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind, und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule können für das Schuljahr 2013/2014 eine Schülerkarte für zwölf aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 180,00 (Schülerjahreskarte) bzw. für sechs aufeinander folgende Monate zum Preis ab € 90,00 (Schülerhalbjahreskarte) erwerben. Die Karte ist nur in Verbindung mit einem aktuellen Lichtbildausweis, wie z.B. Schülerausweis oder Personalausweis, für den Zeitraum von September 2013 bis einschließlich August 2014 gültig.

Wann gilt die Fahrkarte?

Die Schülerkarte gilt für die Fahrstrecke von zu Hause bis zur Schule und zurück sowie in der Frei-

zeit und in den Ferien. Beim Einsteigen sollte die Fahrkarte immer gezeigt werden.



Kontrolle – keine Fahrkarte



Kontrolle – und keine Fahrkarte

Wer ohne Schülerkarte unterwegs ist und das beim Einsteigen dem Fahrer nicht gemeldet hat, für den kann es teuer werden. Fahren ohne gültige Fahrkarte kostet € 40,00. Wer innerhalb von sieben Tagen seine Schülerkarte beim Kontrolldienst vorlegt, für den reduziert sich die Summe auf € 7,00.

Fahrkarte verloren – was nun?

Wer seine Schülerkarte verloren hat, meldet sich im INVG-Kundenzentrum. Die Schülerkarte wird hier gegen eine Bearbeitungsgebühr von € 30,00 ersetzt. Jedoch müssen für den laufenden Monat bis zur Neuausstellung der Ersatzkarte die Fahrten gezahlt werden.

An der Haltestelle

Um den Schülern einen bequemen Einstieg zu ermöglichen, muss der Bus dicht an den Bordstein heranfahren. Aus diesem Grund sollte immer genügend



Abstand zum Bus gehalten werden. Drängeln und Schubsen ist sehr gefährlich, während der Bus an die Haltestelle heranfährt.

Beim Einsteigen

Beim Einsteigen sollte man sich Zeit lassen, schließlich nimmt der Bus alle wartenden Fahrgäste mit. Nacheinander einsteigen ist sinnvoller, da es in den Türen nicht eng wird und alles viel schneller geht.



Sicherheit im Schulbus



Im Bus

Ist der Bus voll, stehen Fahrgäste manchmal direkt vor den hinteren Türen und versperren sie dabei. Die Jüngeren haben dann Schwierigkeiten, rechtzeitig auszusteigen. Deshalb bittet die INVG alle Fahrgäste, sich im Bus zu verteilen und den Bereich vor den Türen freizuhalten.

Beim Aussteigen

Vorsicht beim Wechseln auf die andere Straßenseite! Wer vor oder hinter dem Bus die Straße überquert, ist für vorbeikommende Autofahrer schlecht zu sehen. Daher ist es besser zu warten, bis der Bus abgefahren ist, und erst dann über die Straße zu gehen.

Mehr Informationen:

Auskünfte zu Fahrkarten und Fahrplänen sind im Internet bei der Ingolstädter Verkehrsgemeinschaft abrufbar unter www.invg.de oder telefonisch unter (08 41) 305-46333.



Für viele Kinder und Jugendliche beginnt mit dem Schulanfang die tägliche Fahrt mit dem Bus zur Schule.

Schülerkarte mit Eigenbeteiligung

Stadt Ingolstadt unterstützt Schüler mit einem Zuschuss

Als einzige Stadt in Bayern bietet Ingolstadt zusammen mit der INVG eine sogenannte Schülerbeförderungskarte zu besonders günstigen Konditionen an. Die Karte ist eine Leistung der Stadt, die sie für ihre Bürger erbringt, um den Weg von und zur Schule sicher zu machen. Anträge für die neue Schülerkarte für das Schuljahr 2013/2014 können in der INVG-Geschäftsstelle in der Mauthstraße 4 abgeholt werden.

Die Stadt Ingolstadt gewährt derzeit Schülern, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen, auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG für die Schülerkarte liegt derzeit bei € 38,00 pro Monat. Der Zuschuss der Stadt beträgt € 23,00, sodass folglich die Eigenbeteiligung bei € 15,00 in der Tarifstufe 1 liegt. Bei Nutzung mehrerer Tarifstufen erhöht sich der Eigenanteil entsprechend.

Freiwilliger Zuschuss

Diese Regelung wird momentan nur gewährt, wenn sich die Antragsteller verpflichten, die Schülerkarte für sechs oder zwölf aufeinanderfolgende Monate des jeweiligen Schuljahres zu kaufen. Schüler, die nicht unter die gesetzliche Kostenfreiheit des Schulwegs fallen, werden bei der Eigenbeteiligung an der Fahrkarte von der Stadt – freiwillig – unterstützt. Immerhin haben rund 3.700 Schüler Anspruch auf kostenlose Busbeförderung zur

Schule ohne Eigenanteil. Anträge für die Schülerbeförderung gibt die INVG über die Schulen aus. Sie können aber auch im Kundenzentrum der INVG in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt abgeholt werden.

Eigenbeteiligung

Erwerben können die Karte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind, und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder in Ingolstadt immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtig sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Für € 0,95 von und zur Schule

Wer sich den günstigen Preis der freiwilligen Schülerbeförderung deutlich machen möchte, kann auf eine einfache Rechnung zurückgreifen. Rechnet man die Kosten für die Schülermonatskarte (€ 38,00 pro Karte) auf das Schuljahr hoch, so entstehen Gesamtkosten in Höhe von € 456,00. Die Stadt übernimmt dafür pro Schuljahr € 276,00, sodass die Eigenbeteiligung des Schülers beziehungsweise seiner Eltern bei € 190,00 liegt. Das heißt: Der Schüler zahlt der INVG-Buslinie monatlich nur € 15,00. Wird der Preis auf die 188 Schultage, die es in

Bayern gibt, umgerechnet, ergibt sich ein Betrag von € 0,95 pro Schulweg – hin und zurück.

Einzigartige Leistung

Die Schülerkarte ist aber nicht nur für die Fahrt zur und von der Schule gültig, sondern auch zum Beispiel für Fahrten zur Freizeitgestaltung – egal wann und wohin. In anderen Städten gibt es die finanzielle Unterstützung der Schüler für deren Mobilität nicht.

Für Familien mit drei oder mehr Kindern – ausgenommen Berufsschüler und Studenten – wird für das dritte und jedes weitere Kind die Schülerkarte auf Antrag kostenfrei ausgestellt.

Kostenfreie Schülerkarte

Diejenigen Schüler, die einen weiteren Schulweg zurückzulegen haben als zwei Kilometer (in den Jahrgangsstufen 1 bis 4) beziehungsweise drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufen 5 bis 10), erhalten eine kostenfreie Schülerkarte. Dafür ist ein gesonderter Antrag bei der Stadt Ingolstadt erforderlich. Das städtische Schulverwaltungsamt befindet sich Auf der Schanz 39 in Ingolstadt, Telefonnummer (0841) 3 05 2732.

INVG-Schülerkarte für max. 1 Jahr	Zutreffendes bitte ankreuzen.	monatliche Eigenbeteilig.
Tarifstufe 1 (1 Zone) € 180,00	<input type="checkbox"/> Zone 10	€ 15,00
Tarifstufe 2 (2 Zonen) € 276,00	<input type="checkbox"/> Zone 10-21 <input type="checkbox"/> Zone 10-22	€ 23,00
Tarifstufe 3 (3 Zonen) € 420,00	<input type="checkbox"/> Zone 10-34 <input type="checkbox"/> Zone 21-22	€ 35,00
Tarifstufe 4 (4 Zonen) € 540,00	<input type="checkbox"/> Zone 21-34	€ 45,00
Tarifstufe 5 (5 Zonen) € 720,00	<input type="checkbox"/> Zone 10-52 <input type="checkbox"/> Zone 21-52	€ 60,00
Tarifstufe 6 (6 Zonen) € 900,00	<input type="checkbox"/> Zone 22-52 <input type="checkbox"/> Zone 34-52	€ 75,00

Bei kürzeren Gültigkeiten (als 12 Mon.) reduziert sich die Eigenbeteiligung um den jeweiligen monatlichen Anteil.

INVG-Schülerkarte für max. 1/2 Jahr	Zutreffendes bitte ankreuzen.	monatliche Eigenbeteilig.
Tarifstufe 1 (1 Zone) € 90,00	<input type="checkbox"/> Zone 10	€ 15,00
Tarifstufe 2 (2 Zonen) € 138,00	<input type="checkbox"/> Zone 10-21 <input type="checkbox"/> Zone 10-22	€ 23,00
Tarifstufe 3 (3 Zonen) € 210,00	<input type="checkbox"/> Zone 10-34 <input type="checkbox"/> Zone 21-22	€ 35,00
Tarifstufe 4 (4 Zonen) € 270,00	<input type="checkbox"/> Zone 21-34	€ 45,00
Tarifstufe 5 (5 Zonen) € 360,00	<input type="checkbox"/> Zone 10-52 <input type="checkbox"/> Zone 21-52	€ 60,00
Tarifstufe 6 (6 Zonen) € 450,00	<input type="checkbox"/> Zone 22-52 <input type="checkbox"/> Zone 34-52	€ 75,00

Bei kürzeren Gültigkeiten (als 6 Mon.) reduziert sich die Eigenbeteiligung um den jeweiligen monatlichen Anteil.

Bei Abgabe des Antrages und erfolgtem Zahlungseingang bis spätestens 31. Juli 2013 steht Ihnen die Schülerkarte ab dem 1. Schultag zur Verfügung.

Busfahren nach Maß

Die INVG bietet jedem Fahrgast das passende Ticket - von der Kurzstrecke bis zur Jahreskarte

Vergleichen lohnt sich für die Fahrgäste der INVG – auch bei der Auswahl des passenden INVG-Tickets. Die INVG bietet ihren Fahrgästen zahlreiche „maßgeschneiderte“ Fahrkarten an: Vom Seniorenmonatsticket über die Partnertageskarte bis hin zum Wochen- oder Jahresausweis. Zudem gelten für Kurzstrecken gesonderte Tarife. Im Vorverkauf oder mit speziellen Ticketangeboten lassen sich Geld und auch Zeit sparen.

Nur ein Beispiel von vielen: Ein Einzelfahrschein für Erwachsene (Tarifstufe 1) kostet im Fahrerverkauf € 2,20, im Vorverkauf dagegen nur € 2,00. Wer für die Tarifstufe 1 eine Streifenkarte nutzt, spart pro Fahrt sogar € 0,47 im Vergleich zum Fahrerverkauf.

Sparen mit der „9:00-Uhr-Karte“

Eine günstige Alternative zu Einzelfahrscheinen bieten die Zeitkarten wie z.B. die „9:00-Uhr-Karte“ zum Preis von € 39,00. Sie ist eine übertragbare Monatskarte für Kunden, die die INVG regelmäßig, außer Montag bis Freitag zwischen sechs und neun Uhr, nutzen möchten. An Samstagen und Sonntagen sowie an gesetzlichen Feiertagen entfällt auch diese Zeiteinschränkung und die Fahrgäste können zu jeder Zeit zusteigen.

Nachtkarte gilt schon ab 18:00 Uhr

Preislich besonders attraktiv sind Sondertickets wie z. B. die Nachtkarte für € 2,40 (Tarifstufe 1, Fahrerverkauf), die schon ab 18:00 Uhr für beliebig viele Fahrten gilt. Die Nachtkarte bietet sich also nicht nur für Nachtschwärmer an, sondern auch für diejenigen Fahrgäste, die in den Abendstunden unterwegs sind.

Partnertageskarte für bis zu fünf Personen

Die Partnertageskarte eignet sich hervorragend für mobile Menschen, die zu zweit oder in größeren Gruppen unterwegs sind. Sie gilt für beliebige Fahrten von bis zu fünf Personen, wobei zwei Kinder zwischen sechs und 14 Jahren jeweils als halbe Person zählen. D.h. fünf Erwachsene oder zehn Kinder fahren mit einem Ticket den ganzen Tag. Bei Schulausflügen gelten Schüler bis einschließlich der neunten Klasse als Kinder.

Job-Ticket

Berufstätige, die für ihren täglichen Weg zur Arbeit den Bus nutzen, sind mit dem Jobticket der INVG



So individuell wie die Wünsche der Fahrgäste ist auch die Angebotsvielfalt der INVG.

bestens beraten. Zum Preis von € 295,00 (Tarifstufe 1) kann der Berufstätige das ganze Jahr über das gesamte INVG-Liniennetz nutzen und zudem am Wochenende und abends seine Familienangehörigen ohne Aufpreis mitnehmen. Informationen zum Jobticket erhalten Interessierte im Kundencenter Ingolstadt in der Mauthstraße 4 sowie im Internet unter www.invg.de.

Monatskarte für Senioren

Ein spezielles Angebot können ältere Fahrgäste nutzen. Mit der Monatskarte für Senioren sparen sie in der Tarifstufe 1 € 4,00 pro Monat gegenüber der Monatskarte für Erwachsene.

Karten für Kinder

Wer mit Kindern im Bus unterwegs ist, hat die Wahl zwischen verschiedenen Fahrscheinen: Entweder die „Einzelkarte für Kinder“, die „Kinderstreifenkarte“ oder die „Kurzstreckenkarte für Kinder“. Für kurze Strecken, die nicht mehr als vier Haltestellen umfassen, bietet sich die Kurzstreckenkarte zum Preis von € 0,66 an. Sehr beliebt ist die Kin-

derstreifenkarte, die mit € 0,99 pro Fahrt günstiger ist als die einfache Einzelfahrt zum Preis von € 1,20 (Tarifstufe 1, Fahrerverkauf).

Wochenkarte

Sparen lässt sich auch mit der Wochenkarte. Sie ist in der Tarifstufe 1 zum Preis von € 18,00 erhältlich, umgerechnet zahlt der Fahrgast für beliebig viele Fahrten ca. € 2,60 pro Tag. Schüler, Studenten und Auszubildende können ihre Wochenkarte für € 14,00 (Tarifstufe 1) erwerben.

Jahreskarte

Für Vielfahrer lohnt sich der Kauf einer Jahreskarte, die rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr, nutzbar ist. Die Kosten von € 480,00 (Tarifstufe 1) sind gering verglichen mit den Spritkosten, die auf derselben Strecke für einen Pkw anfallen würden.

Schülerkarte mit Eigenbeteiligung

Busfahren zu besonders günstigen Konditionen bietet die INVG gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt



denjenigen Schülern an, die nicht die Kriterien der gesetzlichen Kostenfreiheit des Schulwegs erfüllen. Sie erhalten von der Stadt Ingolstadt auf freiwilliger Basis einen Zuschuss für ihre Schülerkarte. Der Tarif der INVG liegt bei derzeit € 180,00 pro Jahr (Tarifstufe 1), die monatliche Eigenbeteiligung beträgt € 15,00, den Rest übernimmt die Stadt. Erwerben können die Schülerkarte alle Schüler und Berufsschüler, die mit erstem Wohnsitz in Ingolstadt gemeldet sind und alle Studierenden, die in Ingolstadt wohnen oder hier immatrikuliert sind, sowie alle Vollzeitschüler der städtischen Technikerschule. Berechtig sind auch Ingolstädter Kinder, die noch keine Schule besuchen, aber das sechste Lebensjahr schon vollendet haben.

Kostenfreie Schülerkarte

Kostenfreie Schülerkarten erhalten diejenigen Schüler, bei denen der Schulweg weiter ist als zwei Kilometer (Jahrgangsstufe 1–4) bzw. mehr als drei Kilometer Fußweg (Jahrgangsstufe 5–10). Hierfür muss ein gesonderter Antrag beim Schulverwaltungsamt der Stadt Ingolstadt gestellt werden. Das städtische Schulverwaltungsamt ist Auf der Schanz 39 in Ingolstadt zu finden

bzw. telefonisch zu erreichen unter der Nummer 0841/3052732.

Ferienticket

Schüler, Studenten und Auszubildende sind während der Sommerferien mit dem so genannten Ferienticket in allen Bussen des INVG-Verkehrsverbundes günstig unterwegs. Für die Tarifstufe 1 betragen die Kosten € 15,00.

Vorverkauf spart wertvolle Zeit

Wer den Fahrkartenvorverkauf nutzt, ist klar im Vorteil. Man spart dabei nicht nur Geld, sondern auch Zeit. Denn wenn Fahrgäste mit bereits erworbenen Tickets zusteigen, können sich die Busfahrer auf die Fahrt konzentrieren und müssen nicht viel Zeit in den Ticketverkauf investieren – dadurch verkürzt sich die Haltezeit beim Zusteigen. Fahrscheine im Vorverkauf gibt es an den Fahrkartensystemen, die an stark frequentierten Haltestellen positioniert sind, sowie an den rund 70 Vorverkaufsstellen im gesamten INVG-Gebiet (siehe Übersicht Vorverkaufsstellen) und im Kundencenter in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt.



Tickets im Vorverkauf gibt es u.a. am Fahrkartensystemen.



INVG-VERBUNDTARIF

	Kurzstrecke 4 Haltestellen	Tarifstufe 1	Tarifstufe 2	Tarifstufe 3	Tarifstufe 4	Tarifstufe 5	Tarifstufe 6
Einzelfahrkarte Erwachsene	€ 1,30	€ 2,20	€ 2,80	€ 3,50	€ 4,10	€ 5,00	€ 6,10
Einzelfahrkarte Kind (6-14 Jahre)	€ 0,70	€ 1,20	€ 1,50	€ 1,80	€ 2,00	€ 2,60	€ 3,10
Tageskarte		€ 4,20	€ 5,60	€ 7,00	€ 8,50	€ 10,00	€ 11,90
Partnertageskarte		€ 7,60	€ 9,70	€ 12,00	€ 14,50	€ 18,00	€ 21,20
Nachtkarte gültig ab 18:00 Uhr		€ 2,40	€ 2,90	€ 3,60	€ 4,20	€ 5,00	€ 6,00
Streifen-Karte (€ 6,90) Erwachsene (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 1,15	3 Streifen € 1,73	4 Streifen € 2,30	5 Streifen € 2,88	6 Streifen € 3,45	7 Streifen € 4,03	8 Streifen € 4,60
Streifen-Karte (€ 4,00) Kinder (Preis je Fahrt)	2 Streifen € 0,66	3 Streifen € 0,99	4 Streifen € 1,32	5 Streifen € 1,65	6 Streifen € 1,98	7 Streifen € 2,31	8 Streifen € 2,64
Monatskarte Erwachsene		€ 48,00	€ 63,00	€ 75,00	€ 90,00	€ 110,00	€ 130,00
9:00 Uhr - Karte		€ 39,00	€ 48,00	€ 60,00	€ 72,00	€ 86,00	€ 103,00
Monatskarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 40,00	€ 48,00	€ 60,00	€ 70,00	€ 85,00	€ 100,00
Ferienticket		€ 15,00	€ 22,50	€ 34,00	€ 40,00	€ 48,00	€ 57,00
Monatskarte Senioren		€ 44,00	€ 55,00	€ 68,00	€ 82,00	€ 98,00	€ 118,00
Wochenkarte Erwachsene		€ 18,00	€ 22,00	€ 26,50	€ 31,00	€ 37,00	€ 45,00
Wochenkarte Schüler/ Studenten/Azubis		€ 16,00	€ 18,00	€ 21,00	€ 25,50	€ 30,00	€ 36,00
Gemeindekarte Erwachsene	€ 0,50						
Gemeindekarte Kinder	€ 0,25						
Jahreskarte		€ 480,00	€ 590,00	€ 730,00	€ 870,00	€ 1.025,00	€ 1.245,00
Job-Ticket für 1 Jahr		€ 295,00	€ 365,00	€ 450,00	€ 535,00	€ 640,00	€ 790,00
Job-Ticket für 1/2 Jahr		€ 185,00	€ 222,00	€ 275,00	€ 325,00	€ 395,00	€ 475,00

Angaben ohne Gewähr • © INVG 2013

Fahrpreis im Fahrerverkauf

Fahrpreis im Vorverkauf und Automatenverkauf

Nur im INVG-Kundencenter

Weitere Informationen über Sonderfahrkarten erhalten Sie in unserem Kundencenter oder im Internet unter www.invg.de

Kundencenter Ingolstadt
Mauthstraße 4
85049 Ingolstadt
Tel.: 0841 305 46333
www.invg.de
info@invg.de

Gültig ab 1. August 2013

Öffnungszeiten:
Montag mit Freitag 10:00 Uhr - 18:00 Uhr
Samstag 9:00 Uhr - 13:00 Uhr

25 Jahre INVG, intv und Radio IN

Feier am Samstag, 21. September 2013,
auf dem Rathausplatz Ingolstadt

Busfahren zum Nulltarif
am 21. September 2013



Bühnenprogramm

- 10:00-12:00 Uhr: „4 of a Kind“ feat. Kerstin Schulz Jazzfrühschoppen
- 12:30-14:30 Uhr: „Rodscha und Tom“
- 15:00-17:00 Uhr: „POEM“
- 17:30-20:00 Uhr: „Booze Bros“

ganztäglich:

- Hüpfburg
- Hybridbusbesichtigungen
- Navi-Gewinnspiel
- Heliumballons
- Fahrradsimulator
- Autofahrer-Simulator
- Oldtimerbusfahrten
- Pferdebahnenfahrten
- (Audi)Car-Parcour
- Spielmobil des Stadtjugendrings
- handwerkliche Mitmachaktionen



Poem



Die INVG bietet Pferdebahnenfahrten an.



The Booze Bros



Tom Palme und Rodscha aus Kambodscha



Kerstin Schulz mit „4 of a Kind“

25 Jahre INVG – 135 Jahre ÖPNV in Ingolstadt

Die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft des öffentlichen Personennahverkehrs gestellt

Doppeljubiläum für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Ingolstadt: Am 10. November 1878 nahm die Pferdebahn zwischen Centralbahnhof und Stadtzentrum erstmals ihren Betrieb auf und eröffnete so eine neue Ära in der Schanz. Ein Meilenstein der Mobilität ist auch das 25-jährige Bestehen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, kurz INVG, die im Herbst 1988 gegründet wurde.

Die beiden Ereignisse tragen entscheidenden Anteil daran, dass sich Ingolstadt zur jüngsten Groß-

stadt Bayerns und zum wirtschaftlichen Zentrum der Region Ingolstadt entwickeln konnte. Denn der Schlüssel zu Wachstum und Erfolg des Großraums ist ein leistungsstarker ÖPNV, der den Mobilitätswünschen aller Bürgerinnen und Bürger gerecht wird.

Die Zahlen spiegeln den Erfolg: 2012 hat die INVG insgesamt 14,1 Millionen Menschen sicher, preisgünstig und zuverlässig an ihr Ziel gebracht. 2013 werden es über 15 Millionen sein.

Um den Herausforderungen der Zukunft weiter gewachsen zu sein, wurden die Weichen bereits gestellt: So ist unter anderem am Nordbahnhof eine Verkehrsdrehscheibe mit der neuen INVG-Zentrale und dem KVB-Betriebshof entstanden. Auch die Busflotte wurde vollständig modernisiert und der Fahrplan mit neuen Linien und zusätzlichen Angeboten deutlich ausgeweitet. Großes Potenzial für den ÖPNV in Ingolstadt verheißt dabei besonders die verstärkte Anbindung des Audi-Werks.



Die Pferdebahn fährt durch die Theresienstraße zur Endhaltestelle beim Poppenbräu.



Heute: Unterwegs mit modernen Bussen.

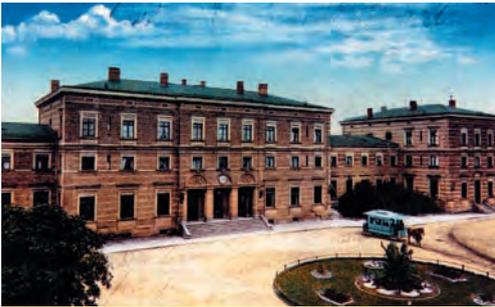
- 1878:** Am 10. November geht die Pferdebahn in Betrieb.
- 1914:** Der Magistrat beschließt die Elektrifizierung der Tram. Die Pläne scheitern aber nach Ende des Ersten Weltkriegs.
- 1921:** Am 4. März lösen drei Omnibusse die Pferdebahn ab.
- 1931:** Am 5. Februar übernimmt der Kraftverkehr Bayern die Aufgabe der Städtischen Verkehrsbetriebe und gleichzeitig deren vier Omnibusse. Die Firma Stempfll fährt auf der Linie Ingolstadt–Manching. Bis 1939 wird das Liniennetz Zug um Zug ausgebaut. 1939: Nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs steigt das Fahrgastaufkommen zunächst noch an. Später kommt es zu Einschränkungen im Busverkehr. Die Busse werden wegen des chronischen Treibstoffmangels umgebaut und fahren zum Teil mit Holzgas, Anthrazitkohle und 1944 mit Braunkohle.
- 1945:** Nach Wiederinbetriebnahme der Linie zum Hauptbahnhof mit einem Omnibus im

- Dezember erhält der KVB von den Besatzungsmächten Sonderzuweisungen an Kraftstoff und Reifen.
- 1963:** Durch neue Linien werden die Gemeinden Brunnenreuth, Spitalhof und Unsernherrn des damaligen Landkreises Ingolstadt an den ÖPNV angeschlossen.
- 1967:** Am 21. August wird der neue Omnibusbahnhof vor der ehemaligen Friedenskaserne offiziell in Betrieb genommen. Bis dahin war der Bahnhof vor der Franziskanerbasilika.
- 1969:** Die ersten Warthäuschen werden an den Bushaltestellen installiert. Sie sollen die Fahrgäste vor Wind und Wetter schützen.
- 1972:** Nach der Gebietsreform werden zwei neue Linien in die eingemeindeten Ortschaften geführt.
- 1973:** Ab 1. Januar werden Schüler kostenlos befördert.
- 1974:** Der Bau eines Busbahnhofs am Hauptbahnhof wird beschlossen. Der KVB-Betriebshof an der Ettinger Straße 107 wird eingeweiht.

- 1976:** Versuchsweise wird ein City-Bus eingesetzt.
- 1979:** Die Gründung einer Verkehrskooperation führt zu einheitlichen Fahrpreisen.
- 1982:** Zwischen Ingolstadt und Neuburg wird versuchsweise eine direkte Busverbindung eingeführt.
- 1984:** Im April wird die neue Linienbus-Generation vorgestellt. Der Stadtbusverkehr wird von der Stadt mit über einer Mio. Mark subventioniert.
- 1986:** Zum ersten Mal verkehren Nachtbusse.
- 1987:** Das neue Liniennetz bringt erstaunliche Steigerungen bei den Fahrgastzahlen. Der Umbau des Omnibusbahnhofs an der Esplanade beginnt. Die ersten Busse mit Rußfiltern werden eingesetzt.
- 1988:** Die Ingolstädter Verkehrsgesellschaft wird gegründet. An den langen Samstagen vor Weihnachten wird ein kostenloser Pendelbusverkehr zwischen Audi-Parkplatz und Innenstadt eingerichtet.



Die Pferdebahn unterwegs in der Donaustraße in Ingolstadt



Pferdebahn vor dem Centralbahnhof.



Buspionier Georg Stempfl in den 20er Jahren mit seinem Linienfahrzeug.



Busverkehr in der Stadtmitte von Ingolstadt in den 60er Jahren.

- 1989: Als erster Schritt zum regionalen Verkehrsverbund werden ab 1. November die fünf Nachbargemeinden Gaimersheim, Kösching, Lenting, Manching und Wettstetten in das Liniennetz einbezogen.
- 1990: Weitere zehn Nachbargemeinden erklären ihren Beitritt zum Verkehrsverbund der INVG, Baar-Ebenhausen, Böhmfeld, Buxheim, Egweil, Eitensheim, Hepberg, Hitzhofen, Nassenfels, Reichertshofen und Stammham werden am 1. Dezember 1990 durch die INVG bedient. Noch im Dezember 1990 zeichnet sich ein Fahrgastzuwachs von rund 20 Prozent ab. Die Firmen Kössl und Sigl werden Verbundpartner.
- 1991: Die Gemeinde Großmehring wird mit ihren Ortsteilen Demling, Katharinenberg und Theißing in das INVG-Verbundgebiet einbezogen. Die Fahrgastzahlen im Verbundgebiet haben sich zwischen 1987 und 1991 verdoppelt. Die INVG hat sich zu einer Alternative zum Individualverkehr entwickelt.
- 1992: Mittlerweile bedient die INVG ein Verkehrsgebiet, das die Stadt Ingolstadt und 14 Nachbargemeinden mit rund 170.000 Einwohnern umfasst. Täglich befördern 203 Fahrer mit 141 Omnibussen auf 27 Linien rund 40.000 Fahrgäste, im gesamten Jahr 11.911.000 Fahrgäste. Die Stadt Ingolstadt beteiligt sich an der Regionalbus Augsburg GmbH. Der Ingolstädter Airport-Express wird mit der Inbetriebnahme des neuen Flughafens München eingerichtet.
- 1993: Die ersten Weichen für ein Buspräferenzsystem werden gestellt. Die Linienbusse sind dann in der Lage, auf eine „Grüne Welle“ zu schalten. Reisezeitverkürzungen

- von rund 20 Prozent sollen möglich werden.
- 1994: Die Fahrgastzahl je Werktag ist auf 41.111 gestiegen. Eine eigene Altstadtlinie wird eingeführt – nach eineinhalb Jahren mangels Resonanz wieder eingestellt.
- 1996: Der Integrale Taktfahrplan Bayern (Bayern-Takt) wird in die Praxis umgesetzt. Das neue Einkaufszentrum „Westpark“ wird in den Linienbetrieb eingebunden.
- 1997: Die INVG-Zeitung „Haltestelle“ erscheint Anfang des Jahres mit einer Auflage von 80.000 Exemplaren zur Ergänzung der Öffentlichkeitsarbeit. Zum 1. November 1997 kommt es zur Einführung der LSA-Steuerung (Beginn auf der Linie 20) zur Effektivitätssteigerung des gesamten Busfahrbetriebes. Die Fahrgastentwicklung geht weiter konsequent nach oben – die Fahrgastzahlen sind mittlerweile bei 17.088.891 angelangt. Zum 1. November 1997 wird die Stadt Vohburg/Donau in den Linienverkehr der INVG eingebunden. Gleichzeitig mit dem Fahrplanwechsel ist die INVG erstmals auch im Internet vertreten.
- 1998: Seit 25. September beschleunigen neu eingeführte Busspuren auf der Münchener Straße, zwischen der Querspanne und der Konrad-Adenauer-Brücke sowie auch in der Schutterstraße den Linienverkehr. Am 24. Oktober feiert die INVG das 10-jährige Bestehen mit einem bunten Programm auf dem Rathausplatz. Nach 77 Jahren fährt dabei auch die historische Pferdebahn wieder mit einem restaurierten Originalwagen.
- 1999: Beim Bus-Sonderservice zur „miba 99“ im März zählt die INVG in den neun Tagen

- 80.908 zusätzliche Fahrgäste. Seit 1. Mai ist die neu eingeführte Biergartenlinie „0,5“ unterwegs. Der Erfolgsweg der INVG ist ungebrochen: Im gesamten Jahr werden über 18,1 Mio. Fahrgäste gezählt.
- 2000: Durch die Sperrung der Nord-Süd-Achse ist erstmals in der Geschichte der INVG ein Rückgang des Fahrgastaufkommens zu verzeichnen. Fast 500.000 Menschen benutzen während der Großveranstaltungen zum 750. Jubiläum der Stadt Ingolstadt den INVG-Bus-Service. Über 200 Busse der INVG sind derzeit für die Bevölkerung der Region im Einsatz.
- 2001/ 2002: Veränderte Altstadterschließung – nunmehr die INVG-Buslinien 10 und 11 fahren über die Nord-Süd-Achse durch die Altstadt. Mit Einführung des EURO wird Busfahren günstiger. 200 neue Bus-Bordcomputer bringen wesentliche Erleichterung und Zeitersparnis. Die LSA-Steuerung für Ampeln wird vorangetrieben.
- 2002: Große Fahrgastbefragung und Fahrgastzählung weist aus, dass die Busfahrgäste mit den Leistungen der INVG sehr zufrieden sind. 10 Jahre gibt es den Airport-Express X 109. Alle Busse werden mit Abgasreinigungssystemen nachgerüstet.
- 2003: Das Jahr der Jubiläen: 125 Jahre ÖPNV in Ingolstadt – 15 Jahre INVG – 80 Jahre Postbuslinie Ingolstadt-Beilngries.
- 2004: Die INVG erwirbt den KVB – Namensänderung in KVB Ingolstadt GmbH. Der INVG-Beirat wird zum INVG-Aufsichtsrat.
- 2005: Mit dem Fahrplan für das Jahr 2005 wird ein vollkommen neues Nachtliniennetz eingerichtet. Der Kunden-Service wird ausge-



Blick auf das Städtische Reisebüro und auf den Omnibusbahnhof vor der Franziskanerkirche (ca. 30er Jahre)



Verkehrsgesellschaft m. b. H. Ingolstadt

Fahrkarte

Stadt – Hauptbahnhof
oder umgekehrt

30 Pfg.

Auf Verlangen jederzeit, auch beim
Aussteigen vorzuzeigen.

W 85938

Historische Fahrscheine

baut: Busfahrpläne sind im Internet abrufbar.

- 2006:** Der letzte Postbusfahrer Deutschlands wird in den Ruhestand verabschiedet. Die KVB Ingolstadt GmbH erwirbt das Busunternehmen Sigl. Die moderne und preisgekrönte Neugestaltung der Bushaltestelle am Hauptbahnhof wird abgeschlossen.
- 2007:** Die INVG beginnt gemeinsam mit der Polizei und der Ickstatt-Realschule ein Busbegleiterprogramm, bei dem Schüler in Eigeninitiative in den Bussen bei Konflikten eingreifen. An Weihnachten werden „Weihnachtstickets“ verkauft, die als Wochen- oder Monatskarte zum Sonderpreis erworben werden können. Die Fahrgastzahlen können kurzfristig im Dezember 2007 um über 7 Prozent gestiegen werden.
- 2008:** Die Fahrgastzahlen bei der INVG steigen regelmäßig, im Durchschnitt kann die INVG 3,7 Prozent mehr Kunden erreichen. Unter anderem die stetig steigenden Kraftstoffkosten führen dazu, dass die INVG weiter wachsen kann. 20 Jahre INVG ist im Sommer 2008 das Motto. Ein weiterer Ausbau Richtung Regionaltarif ist darüber hinaus die Schnellbuslinie X 80 Eichstätt, die am 1. Februar 2008 den Betrieb aufnimmt und eine Kooperation mit dem Verkehrsunternehmen Jäggle eingeht. Auch die Studierenden der Universität Eichstätt-Ingolstadt profitieren von dem neuen Angebot.
- 2009:** Mit der Integration der Stadt Geisenfeld (Landkreis Pfaffenhofen) weitet sich der INVG-Verbund aus. Erstmals seit 2004 werden die Tarife um durchschnittlich 8,6 Prozent erhöht. Die INVG muss damit auf die

gestiegenen Betriebskosten reagieren. Mit dem Fahrplanwechsel zum 13. Dezember 2009 wird das Angebot auf den Linien 11, 15, 30, 61, 70 (71) und X 80 deutlich verbessert. Unter anderem wird auf Taktverdichtungen in den Hauptverkehrszeiten gesetzt.

- 2010:** Der KVB-Betriebshof zieht von der Ettlinger Straße an den neuen Standort bei der Hindenburgstraße um. Dort entsteht mit dem Umbau des Nordbahnhofs ab November eine moderne Verkehrsdrehscheibe für Auto, Bahn, Bus und Fahrrad. Mit der Gründung des Zweckverbands „Verkehrsgemeinschaft Region Ingolstadt“ im Juni 2010 soll in den kommenden Jahren die Einführung eines Gemeinschaftstarifes vorangetrieben werden. Mitglieder des Zweckverbandes sind neben der Stadt Ingolstadt die Landkreise Eichstätt und Neuburg-Schrobenhausen. Seit Dezember 2010 werden die Linien 10 und 11 nicht mehr über die Nord-Süd-Achse, sondern über die Ost-Achse geführt, um die Fußgängerzone auf die Moritzstraße auszuweiten.
- 2011:** Zahlreiche Verbesserungen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV in Ingolstadt: So wird die Linie 20 nun im 15-Minuten-Takt bedient und das Gymnasium Gaimersheim über die Linien 50 und 61 enger angebunden. Zusätzliche Fahrten gibt es auf der Linie 50 zwischen Gaimersheim und dem Westpark. Das morgendliche Fahrtenangebot zum Hauptbahnhof wird an Sonn- und Feiertagen ausgebaut und der AUDI-Sportpark über die Linien 21 und 50 neu in das INVG-Netz eingebunden.

- 2012:** Im Juni wird der neue Nordbahnhof offiziell eröffnet. In dem neuen Gebäude sind Parkhaus, Busbahnhof, Airport-Express-Lounge, Geschäfts- und Bürobereich untergebracht. Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 wird die Audi-Anbindung nochmals deutlich verbessert: Vier neue Schnellbuslinien (S 4, S 7, S 8 und S 9) vom Norden und Westen sowie eine spezielle Expressbuslinie (X 12) zwischen Nordbahnhof und Audi TE verkürzen die bisherigen Reisezeiten deutlich.
- 2013:** Busfahren in Ingolstadt ist in: 2013 ist das sechste Jahr in Folge, in dem die Beförderungszahlen der INVG steigen. 53.782 Fahrgäste nutzen pro Werktag das Angebot der Verkehrsgesellschaft. Zur Jahresmitte werden zusätzliche Haltestellen bei den erfolgreichen Audi-Linien S 4 sowie S 9 und ins GVZ errichtet. Die INVG stattet auch die ersten Versuchsfahrzeuge mit dem Rechnergesteuerten Betriebsleitsystem (RBL) aus. Damit werden die Fahrer beispielsweise über Verkehrsstörungen informiert. Auch die Einführung der Dynamischen Fahrgastinformation, die an den Haltestellen elektronisch Abfahrtszeiten anzeigt, wird vorbereitet. Modernisierungen gibt es bei der Fahrzeugflotte, die um drei Hybridbusse ergänzt wird, und den Wartehallen in Ingolstadt, die zum Großteil bis Ende 2013 durch komfortable und beleuchtete Anlagen ersetzt werden. Weitere Initiativen der INVG im Jahr 2013 sind die Gründung eines Fahrgastbeirats, der Einzug in das städtische Kundencenter in der Mauthstraße und die Erneuerung der INVG-Homepage im Internet unter www.invg.de.

Ein viertel Jahrhundert auf Sendung

intv berichtet seit 25 Jahren über das lokale Geschehen in der ganzen Region



Lydia Nißl, Geschäftsführerin von intv und Chefredakteur Simon Schmaußer



In der intv-Redaktion werden die Texte für die Beiträge geschrieben, gesprochen und geschnitten.



Aufzeichnung einer Sendung mit Moderator Maximilian Wendl in der Bluebox.



In der Regie wird die Aufnahme der Moderationen gesteuert. Dann werden die verschiedenen Sendungen zusammengeschnitten und gesendet.

Man kann von einer Revolution sprechen. In den 80er Jahren gründeten sich private Fernsehsender und boten erstmals eine Alternative zu den öffentlich-rechtlichen Sendern. In Bayern war es der damalige Ministerpräsident Franz-Josef Strauß, der die Entwicklung von regionalen und lokalen Privatsendern vorantrieb. Auch in Ingolstadt wehte zu jener Zeit ein frischer Wind durch die Medienlandschaft. Gleich fünf private Sender strahlten 1986 ihr Programm aus. Doch schnell bemerkten sie, dass der Markt in Ingolstadt zu klein war. Deshalb schlossen sich 1988 drei Fernsehsender in einer Kooperation unter dem Namen intv zusammen. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte: Seit 25 Jahren bringt intv das lokale Geschehen in die Wohnzimmer der Zuschauer. Im Laufe der Zeit haben erfolgreiche Programmformate wie die teleschau, das SportPanorama und die redezeit eine große Zuschauerschaft erobert. Um noch näher an den Menschen zu sein, wurden mehrere Studios in der Region etabliert.

Immer am Puls der Zeit blieb intv in Sachen Technik. Anfangs kämpfte der Sender im ersten Studio in der Stuartstraße noch mit Sendeausfällen. Doch mit dem Umzug in die Donaustraße 11 gehörte das der Vergangenheit an. Einen großen Sprung machte intv 2008 mit der Umstellung von analoger auf digitale Technik: Digitale Schnittplätze wurden eingerichtet und digitale Videokameras angeschafft. Zum Vorteil der Mitarbeiter und Zuschauer! Alles ging schneller und die Bild- sowie Tonqualität haben sich erheblich verbessert. Doch so schnelllebig wie die Zeit ist auch der technische Fortschritt und so rüstete intv bereits vier Jahre später nach. Seit dem Umzug in die Stauffenbergstraße im November 2012 kommt modernste Technik im Wert von 300.000 Euro zum Einsatz. Im neuen Studio werden nun Sendungen wie die teleschau vor einer so genannten Bluebox aufgezeichnet und per Computer kann der gewünschte Hintergrund eingespielt werden. Auch Kamerafahrten ohne eine tatsächliche Bewegung der Kamera sind nun möglich. Neu ist auch ein eigener Satellitenkanal. Mit seiner technischen Ausstattung zählt intv zu den modernsten Regionalsendern in Bayern.

Die Beliebtheit des Lokalsenders bei den Zuschauern spiegelt sich in der aktuellen Funkanalyse 2013 wider. intv erreicht im Schnitt 54.000 Zuschauer pro Tag. Im Vergleich zum Vorjahr konnte intv damit seine Tagesreichweite um 23 Prozent steigern. In der Zeit zwischen 18 und 18.30 Uhr, dem sogenannten RTL-Fenster, erreicht intv einen Marktanteil von 22 Prozent. Das sind fast sieben Prozent mehr Zuschauer als noch vor einem Jahr. Auch nach einem viertel Jahrhundert auf Sendung ruht sich intv also nicht aus, sondern arbeitet weiter an einem aktuellen, abwechslungsreichen und informativen Programm für seine Zuschauer. Und das jeden Tag aufs Neue.



Fernsehen ist damals wie heute Handarbeit. Digitale Videokameras und moderne Schnittprogramme erleichtern den Redakteuren die Arbeit aber enorm. Sie gewährleisten schnelle Abläufe und somit ein aktuelles Programm.



Egal ob vor 25 Jahren oder heute: intv lebt von engagierten Mitarbeitern. Sei es tagsüber, nachts oder an Wochenenden und Feiertagen: Ohne den unermüdlichen Einsatz von Redakteuren und Mediengestaltern läuft bei intv im wahrsten Sinne des Wortes nichts.



Während die teleschau früher in einem Real-Studio aufgezeichnet wurde, stehen die Moderatoren heute in einer Bluebox. Erst der Computer macht aus dem blauen Hintergrund das vertraute Design der teleschau.



Auch in der Regie hat sich einiges verändert: Digitale Technik im Wert von 300.000 Euro sorgt heutzutage dafür, dass das Programm von intv in hervorragender Bild- und Tonqualität aufgezeichnet und gesendet wird.

intv-Regionalstudios für Sie vor Ort

Die teleschau ist die bekannteste Sendung von intv. Das halbstündige Nachrichtenmagazin fasst jeden Tag die aktuellsten und interessantesten Meldungen aus der Region zusammen. Daneben sendet intv aber jede Woche auch direkt aus den verschiedenen Teilen des Sendegebiets 15- bis 30-minütige Sendungen aus Regionalstudios.



Studio Landkreis Pfaffenhofen

Der Landkreis Pfaffenhofen wirbt mit dem Slogan: In Bayerns Mitte. Wir zeigen Ihnen aktuelle Informationen aus dem Landkreis, bringen Ihnen Geschichte und Geschichten näher und stellen Ihnen die Menschen vor, die das Hopfen-Land prägen. Jede Woche neu auf intv. **Erstausstrahlung: Donnerstag, 18.30 Uhr, stündliche Wiederholung**



Studio Neuburg an der Donau

Wunderschöne Landschaften, bewegte Geschichte und historisches Flair. Da ist Neuburg an der Donau. Sehen Sie auf intv jede Woche Einblicke in das Leben in der Renaissance-

Stadt und ihrem Umland, erleben Sie abwechslungsreiche Veranstaltungen und informieren Sie sich über tagesaktuelle Ereignisse rund um die Stadt und ihre Umgebung. **Erstausstrahlung: Donnerstag, 18.45 Uhr, stündliche Wiederholung**



Studio Schrobenhausener Land

Erleben Sie das Schrobenhausener Land mit seinen Menschen, Traditionen und Veranstaltungen. Jede Woche fasst intv für Sie die aktuellen Themen aus der Stadt Schrobenhausen und dem umliegenden Spargel-Land zusammen: spannend, aktuell und informativ. **Erstausstrahlung: Freitag, 18.30 Uhr, stündliche Wiederholung**



Studio Neumarkt

Jede Woche stellt intv Ihnen eine halbe Stunde lang Land und Leute im Landkreis Neumarkt vor. Erleben Sie aktuelle Veranstaltungen, abwechslungsreiche Geschichten und umfassende Informationen aus dem Nordwesten der Oberpfalz. **Erstausstrahlung: Samstag, 18.30 Uhr, stündliche Wiederholung**

Weltweit regional

Das klassische Fernsehen wird so schnell nicht aussterben. Dennoch informieren sich mehr und mehr Menschen zusätzlich auch im Internet über Nachrichten aus der Region. In der Mediathek auf www.intv.de können Sie teleschau-Beiträge und ganze Sendungen in aller Ruhe noch einmal ansehen.

Außerdem können Sie das Programm von intv über den neuen Live-Stream rund um die Uhr von jedem Ort der Welt empfangen, sei es im Urlaub, nach einem Umzug oder auf Geschäftsreise. Sie müssen nie wieder auf Neuigkeiten aus Ihrer Heimat verzichten. Zusätzlich können Sie über die Internetseite Videos Ihrer Lieblingsbeiträge bestellen, Werbespots produzieren lassen oder das Team von intv näher kennenlernen.



Satellit und Kabel

Die klassischen Verbreitungswege von intv sind nach wie vor Satellit und Kabel. Im Netz von Kabel Deutschland ist intv 24 Stunden empfangbar. Montag bis Freitag von 18 bis 18.30 Uhr ist das Programm zusätzlich auf der Frequenz von RTL zu sehen. Auf dem digitalen Satellitenkanal „intv“ auf Astra digital ist das regionale Fernsehprogramm von intv zwischen 18 bis 24 Uhr empfangbar. Jeweils zur vollen Stunde sehen Sie hier die Nachrichtensendung „teleschau“. Im Anschluss folgen Special-Interest-Formate.

Empfangsdaten:

Astra digital 1M	Polarisation: horizontal	PMT: 98
Kennung: intv	Symbolbericht: 22,0	Video PID: 767
Position: 19,2° Ost	MSymb/s	PCR PID: 767
Transponder: 21	FEC: 5/6	Audio PID: 768
Frequenz: 11.523 MHz	Service ID: 4602	Sub PID: 8191

Nachrichten aus dem App-Store

Im Bus, beim Stadtbummel oder im Biergarten: Viele Zuschauer wollen jederzeit und überall über aktuelle Geschehnisse aus der Region informiert werden. Mit der intv-App ist das so einfach möglich wie noch nie. Besitzer eines iPhones oder eines iPads können die App ganz einfach und kostenlos im App-Store von Apple herunterladen. Nach dem Download können Sie in der intv-Mediathek stöbern, Favoriten anlegen oder Videos zum späteren Ansehen herunterladen. Noch nie war es so einfach, Regionalfernsehen mobil zu genießen, wie mit der intv-App.



Erfolgreicher Heimatsender

Seit einem viertel Jahrhundert am Puls der Zeit / Radio IN ging 1988 erstmals auf Sendung



Im Sendestudio legten die Moderatoren vor 25 Jahren noch Schallplatten auf.



Team der ersten Stunde in der Donaustraße 11.

Fotos: Radio IN

Am 8. 8. 1988 ist die Radio Ingolstadt Programm GmbH & Co. KG ins Handelsregister eingetragen worden. Das war die Geburtsstunde einer bemerkenswerten Erfolgsgeschichte.

In den letzten 25 Jahren konnte der regionale Sender immer mehr Zuhörer gewinnen. Die aktuelle Funkanalyse Bayern ermittelt höchste Hörerzuwächse. Fast 200.000 Personen in der Region schalten regelmäßig ihren Heimatsender ein, wo sie vor allem die Nachrichten aus der Heimat, die Veranstaltungshinweise oder die Live-Übertragungen vom FC Ingolstadt 04 und dem ERC Ingolstadt schätzen.

Fragt man Geschäftsführer Engelbert Braun nach den Höhepunkten der letzten 25 Jahre, muss er nicht lange überlegen: „Der Umzug nach 19 Jahren von der Donaustraße ins Donau-City-Center.“

Für das Radio-IN-Team haben sich die Arbeitsbedingungen seither erleichtert. Mit neuester Technik und modernsten Studios ausgestattet, lässt sich

in der Schillerstraße das Programm viel einfacher gestalten.

Es war eine aufregende Zeit, als die Radio-IN-Truppe der ersten Stunde im Jahre 1988 erstmals „on air“ ging. Der Sender in der Donaustraße 11 war nach dem neuesten technischen Standard ausgestattet. Nagelneue Kassettendecks und die Bandmaschine funkeln im Neonlicht und die Plattenspieler konnte man sogar vom Mischpult aus starten. Die Werbung, die schon damals für das finanzielle Wohl eines Radiosenders sorgte, wurde in sogenannten Cardmaschinen „abgefeuert“. Oder anders ausgedrückt: Man steckte Plastikteile, die etwa zweimal so groß waren wie Zigarettenschachteln, in eine Maschine und hoffte, dass sie auch funktionierten.

Die Fehler waren damals aber meist menschlicher Natur. Die Technik konnte man jedenfalls nicht verantwortlich machen, wenn der Moderator statt der Schallplatte die Hülle auflegte oder das Band riss,

weil es schlecht verklebt war. Heute reißt nichts mehr und das ist gut so.

Modernste Studiotechnik hat die alten mechanischen Maschinen ersetzt. Denn ohne Technik geht einfach nichts mehr. Wo früher noch Schreibmaschinen standen, arbeiten die Redakteure am Computer mit Schnittprogrammen, Nachrichten-Ticker und Internet. Reporter können auf dem Laptop Interviews direkt am Ort des Geschehens schneiden, Texte verfassen und via Mobilfunk oder WLAN direkt ins Studio schicken. Die Beiträge, die im Radio gesendet werden, sind viermal so schnell fertig wie vor 25 Jahren. Alle PCs sind natürlich miteinander vernetzt und auch der Moderator muss nicht wie in den Anfängen seine Lieder im Archiv zusammensammeln, sondern ist mit wenigen Knopfdrücken „on air“. Bequem, effizient, viel weniger Fehlerquellen: Modernste Technik eben – über die in 25 Jahren wahrscheinlich auch wieder müde gelächelt wird.



Produktion vor 25 Jahren. Heute läuft alles am Bildschirm.



Nachrichtenstudio in der Donaustraße

Immer brandaktuell

Radio IN – meine Heimat, mein Sender, meine Musik



Conny Oberhofer on air: Sie ist die Stimme am Morgen bei Radio IN.

Radio IN weltweit zu hören

Via Internet und einer App für Mobiltelefone ist Radio IN weltweit empfangbar.

Egal ob am Urlaubsort, bei einem beruflichen Aufenthalt im Ausland oder nach dem Umzug – Radio IN-Hörerinnen und Hörer können ihren Heimatsender überall auf der Welt empfangen. Und das auch mobil. Radio IN gehörte zu den ersten Radiosendern, die eine eigene App für Smartphones bereitgestellt haben.

Radio IN lesen

Auf der Homepage können die Menschen aus der Region selbstverständlich die Meldungen nachlesen, die sie in den Regionalnachrichten auch hören können. Das Nachrichtenarchiv erlaubt es, in älteren Meldungen nach Begriffen – wie zum Beispiel

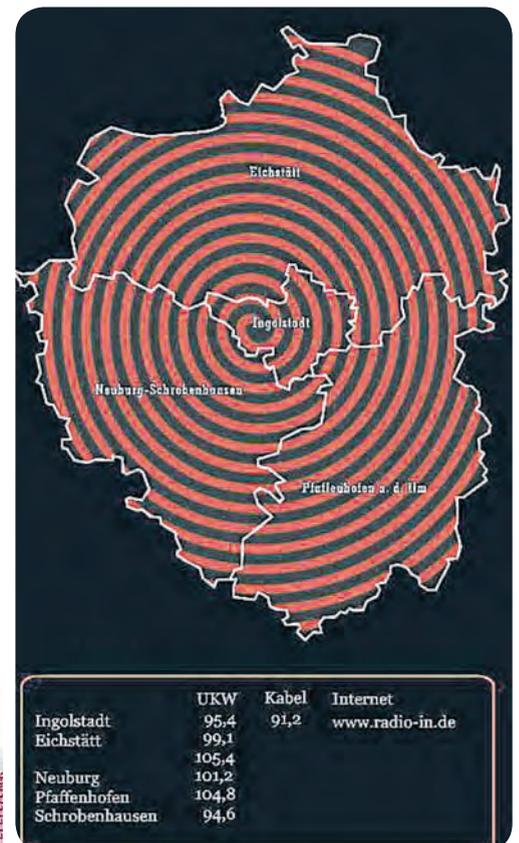
dem eigenen Wohnort – zu suchen. Darüberhinaus bieten die Internetseiten von Radio IN jede Menge Wissenswertes rund um den Sender, das Team, Wetterberichte und natürlich die Möglichkeit mit den Moderatoren, Redakteuren und den Mediaberatern unkompliziert in Kontakt zu treten.

Radio IN vor Ort

Egal ob bei Festen, einer Geiselnahme, den Spielen des FC Ingolstadt 04 oder des ERC Ingolstadt oder auch mal vielleicht bei Ihnen direkt in der Nachbarschaft: Die Reporterinnen und Reporter von Radio IN kennen sich aus in der Heimat, in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Eichstätt sowie in Ingolstadt. Sie berichten aktuell, kompetent und schnell darüber, was die Menschen hier in der Region von der Ilm bis zur Altmühl bewegt, was sie betrifft und was für sie



wichtig ist. Dazu gehört natürlich, dass die Radio IN-Sportreporter Michael Küster und Hans Fischer live von den Spielen unserer beiden Top-vereine in der Region berichten.

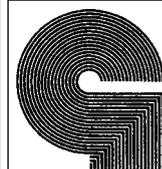


Das Redaktionsteam der Frühschicht: Benedikt Zipperer, Oliver Scholtyssek, Ferry Eifert, Magdalena Lindner, Kerstin Schulz und Programmkoordinator Thomas Tomaschek.



Sportmoderator Michael Küster berichtet live aus dem Audi Sportpark.

ANZEIGE



Glaserei Lenz Kraus

Inh. Herrmann Weber
Bei der Schleifmühle 26
85049 Ingolstadt
Telefon (08 41) 3 42 77
Reparaturdienst · Blei-, Neubau-
und Schaufensterverglasungen

Ingolstadt

Bäckerei Würzburger
Eichenwaldstraße 76
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 82166

Bürgeramt Neues Rathaus
Rathausplatz 4
Ingolstadt
0841 / 305-1500

Drum-Herum
Moritzstraße 2
Ingolstadt
0841 / 32718

Edeka Fandlerl
Barthlgasserstraße 33
85049 Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 88141890

Getränkemarkt Hörl
Dünzlauer Straße 36
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 42120

INVG-Kundenzentrum
Mauthstraße 4
Ingolstadt
0841 / 305-46333

Kiosk am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 1324670

Klinikum-Shop
Krumenauerstraße 25
Ingolstadt
0841 / 8801022

KVB Kundenzentrum am ZOB
Esplanade 31
Ingolstadt
0841 / 33038

Lotto Schramm
Eichenwaldstraße 19
Ingolstadt-Gerolfing
0841 / 81122

Modehaus Xaver Mayr
Am Schilffeldmarkt
Ingolstadt
0841 / 1484

Reisebüro Spangler
Dollstraße 1
Ingolstadt
0841 / 1530

Reisebüro Stempfl
Verkehrsgesell. mbH
Mauthstraße 7
Ingolstadt
0841 / 493010

EDEKA Fandlerl
Berliner Straße 17
Ingolstadt
0841 / 72338

Bäckerei Lederer
Georg-Heiß-Straße 34
Ingolstadt-Unterbunnenreuth
08450 / 928078

Bäckerei Lederer
Haunwöhrer Str. 116
Ingolstadt-Haunwöhr
0841 / 9519607

Lotto Post Eisinger
Windener Straße 2
Ingolstadt-Zuchering
08450 / 3000 000

Bahnhofsbuchhandlung
Schmitt & Hahn
Bahnhofstraße 8
Ingolstadt
0841 / 12605017

Moni's Kramerladen
Kirchstraße 40
Ingolstadt-Hundszell
0841 / 980792

Lotto-Presser Miedel
Münchener Straße 83
Ingolstadt
0841 / 72956

Tourist Information am Hauptbahnhof
Elisabethstraße 3
Ingolstadt
0841 / 305-3005

Wöhrl Gemüse
Aubürgerstraße 11
Ingolstadt-Unsernherrn
0841 / 73811

EDEKA Fandlerl
Geisenfelder Straße 42
Ingolstadt
0841 / 9612929

Lotto-Toto Zimmerer
Peisserstraße 15
Ingolstadt
0841 / 61439

Stadtteiltreff Augustinviertel
Feselenstraße 18
Ingolstadt
0841 / 3052470

Friseur Donaubauer
Goethestraße 133
Ingolstadt
0841 / 59783

Gemeinnützige Wohnungsbau-GmbH
Minucciweg 4
Ingolstadt
0841 / 95370

Getränkemarkt Hörl
Georgstraße 7
Ingolstadt-Unterhaunstadt
0170 / 2154478

Cigo im Marktkauf
Theodor-Heuss-Straße 19
Ingolstadt
0841 / 8815864

Schreibwaren Euringer
Regensburger Straße 207
Ingolstadt
0841 / 36464

E-Center Westpark
Am Westpark 6
Ingolstadt
0841 / 493110

Lotto-Toto Maxant
Gaimersheimer Straße 58
Ingolstadt
0841 / 85960

Reisebüro im Kaufland
Richard-Wagner-Straße 40
Ingolstadt
0841 / 485802

Reisebüro Stempfl GmbH, Betriebshof
Ettinger Straße 30
Ingolstadt
0841 / 493010

Schreibwaren Schiemann
Ettinger Straße 24
Ingolstadt
0841 / 81693

Baar-Ebenhausen:

Edeka-Markt Riasanow
Münchener Straße 27
Baar-Ebenhausen
08453 / 331365

Gemeinde Baar-Ebenhausen
Münchener Straße 55
Baar-Ebenhausen
08453 / 32050

Böhmfeld:

Metzgerei Pauleser
Gaimersheimer Straße 2
Böhmfeld
08406 / 91420

Buxheim:

Gemeinde Buxheim
Dorfplatz 2
Buxheim
08458 / 39980

Eitensheim:

Gemeinde Eitensheim
Eichstätter Straße 1
Eitensheim
08458 / 39970

Metzgerei Pauleser
Eichstätter Straße 2
Eitensheim
08458 / 4140

Gaimersheim:

Markt Gaimersheim
Marktplatz 3
Gaimersheim
08458 / 32440

Presse Tabak Danner
Untere Marktstraße 1
Gaimersheim
08458 / 30551

Regionalbus Augsburg GmbH
Carl-Benz-Ring 20
Gaimersheim
08458 / 32490

Geisenfeld:

Bürgerbüro Stadt Geisenfeld
Maximilianstraße 4
Geisenfeld
08452 / 98109

Schreibwaren Bauer
Marienplatz 11
Geisenfeld
08452 / 635

Stadt Geisenfeld – Rathaus
Kirchplatz 4
Geisenfeld
08452 / 9819

Großmehring:

Gemeinde Großmehring
Marienplatz 7
Großmehring
08407 / 92940

Hepberg:

Gemeinde Hepberg
Schulstraße 5
Hepberg
08456 / 91680

Kösching:

Markt Kösching
Marktplatz 1
Kösching
08456 / 98910

Pogo's Mode
Untere Marktstr. 3
Kösching
08456 / 8662

Lenting:

Gemeinde Lenting
Rathausplatz 1
Lenting
08456 / 92950

Manching:

Getränkemarkt Schauß
Manchinger Straße 39
Manching-Oberstimm
08459 / 330055

Lotto-Toto Karin Rohm
Ingolstädter Straße 24
Manching
08459 / 6271

Markt Manching
Ingolstädter Straße 2
Manching
08459 / 850

Schreibwaren Legner
Schlosserstraße 1
Manching
08459 / 6953

Pförring:

Postagentur Pollinger
Marktplatz 13
Pförring
08403 / 686

Edeka-Markt Kubitzky
Max-Pollin-Straße 4
Pförring
0173 / 3748817

Reichertshofen:

Markt Reichertshofen
Schloßgasse 5
Reichertshofen
08453 / 5120

Langenbruck:

Bäckerei Häußler
Pörnbacher Straße 9
Langenbruck
08453 / 332510

Stammham:

Gemeinde Stammham
Nürnberger Straße 3
Stammham
08405 / 92890

Heidi's Buntstift
Westerhofener Straße 22
Stammham
08405 / 913891

Vohburg:

Stadt Vohburg
Ulrich-Steinberger Platz 12
Vohburg
08457 / 92920

Stadtladen Stadtcafé
Ulrich-Steinberger-Platz 4
Vohburg
08457 / 934799

Wettstetten:

Bäckerei Sipl
Schellldorfer Straße 1
Wettstetten
0841 / 9317701

Lotto Kamal
Frühlingstraße 2
Wettstetten
0841 / 39221

Neuburg:

BahnService Neuburg
Bahnhofstraße 126
Neuburg a.d. Donau
08431 / 640064

INVG-Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe

Busfahrkarten im Vorverkauf erwerben – die INVG bietet ihren Kunden diesen Service an rund 70 Vorverkaufsstellen an. Die Vorteile liegen auf der Hand:

Im Vorverkauf kann der Fahrgast die Busfahrkarte günstiger erwerben und das einfach und ohne Hektik. Kartenvorverkaufsstellen finden die Kunden ganz in ihrer Nähe.



Bequem unterwegs mit dem Bus: Bei Lotto-Toto Maxant in der Gaimersheimer Straße 58 erhalten Fahrgäste die INVG-Tickets im Vorverkauf. Inhaberin Christa Maxant gibt gerne über die neuen Tarife Auskunft. Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Freitag 7 bis 18 Uhr, Samstag 8 bis 13 Uhr.

Foto: Schmidt



Die Gemeinnützige Wohnungsbau-Gesellschaft am Minucciweg 4 ist eine weitere Anlaufstelle für INVG-Fahrgäste, die ihre Tickets im Vorverkauf einfach und kostengünstiger erwerben möchten. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr, Donnerstag 13 bis 17.30 Uhr.

Foto: Schmidt



Das komplette Fahrkartensortiment der INVG, unter anderem Einzel-, Streifen-, Tages- und Monatskarten sowie Airport-Express-Tickets gibt es bei Caroline Jentzsch vom Reisebüro im Kaufland (Richard-Wagner-Straße 40). Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr.

Foto: Schmidt



Eine beliebte Vorverkaufsstelle für INVG-Tickets im Piusviertel ist das Schreibwarengeschäft Schiemann (Inhaber Dieter Rohm) in der Ettinger Straße 24. Michael Rohm berät die Kunden gerne bei der Auswahl des passenden Tarifs. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.45 bis 18 Uhr, Samstag von 7.45 bis 13 Uhr.

Foto: Schmidt

Aufstiegskandidaten zu Gast



Die Schanzer zeigen vollen Einsatz.

Im dritten Heimspiel gelang endlich der Befreiungsschlag. Mit dem 3:2 Sieg gegen die überraschend stark in die Saison gestarteten Arminen aus Bielefeld beendete der FC Ingolstadt 04 seine Negativserie von bis dahin vier Niederlagen in Folge und kann nun wieder selbstbewusster auf die nächsten Spiele blicken – und die haben es wahrlich in sich. Gleich drei potentielle Aufstiegsvoriten geben nacheinander ihre Visitenkarte im Audi Sportpark ab:

Union Berlin, aktuell Tabellenzweiter, gastiert am Sonntag, 15. September, ab 13:30 Uhr in Ingolstadt. Zwei Wochen später, der genaue Anstoßtermin steht noch nicht fest, bittet die Kurz-Truppe den Kultclub FC St. Pauli Hamburg zum heißen Tanz und am 11. Spieltag (18. bis 21. Oktober) wird der letztjährige Erstligaabsteiger Fortuna Düsseldorf alles daran setzen, die Aufstiegsplätze nicht aus den Augen zu verlieren.

Für Fußballliebhaber sind also bei den kommenden Heimpartien der Schanzer Spannung und Stimmung garantiert.

Busfahren mit der Eintrittskarte
zu den Heimspielen des FC Ingolstadt 04

Fanbus
Bus fahren, Geld und Sprit sparen!

INVG
INGOLSTÄDTER VERKEHRS-GESELLSCHAFT

Saisonauftritt beim ERCI



Zum Saisonauftritt empfangen die Panter die Eisbären Berlin.

2014 feiert der ERC Ingolstadt seinen 50. Geburtstag und die Fans wünschen sich für dieses Jubiläum nichts sehnlicher, als eine erfolgreiche Saison 2013/14 gekrönt mit dem erstmaligen Gewinn der Deutschen Meisterschaft.

Nach der verpassten Einzug ins Halbfinale in der vergangenen Saison, beißen die Panther nun die Zähne zusammen und haben sich das Erreichen des Halbfinale der Plaoffs als festes Saisonziel gesetzt.

Das neue Trainerteam Niklas Sundblad und Petri Liimatainen konnte seinen „Einstand“ bereits im August im Rahmen der European Trophy feiern. Die Panther mussten dabei gegen europäische Top-

Vereine wie den EV Zug oder die HIFK Helsingfors antreten.

Bestens vorbereitet startet der ERCI damit in die neue Saison. Im ersten Heimspiel am Freitag, 13. September gastiert dann standesgemäß auch gleich der amtierende Titelverteidiger, die Eisbären Berlin, ab 19.30 Uhr in der Saturn-Arena.

Busfahren mit der Eintrittskarte
zu den Heimspielen des ERC Ingolstadt

Fanbus
Bus fahren, Geld und Sprit sparen!

INVG
INGOLSTÄDTER VERKEHRS-GESELLSCHAFT

Die nächsten Heimspieltermine:

Freitag, 20. September,
19.30 Uhr
Thomas Sabo Ice Tigers

Mittwoch, 2. Oktober,
19.30 Uhr
Augsburger Panther

Sonntag, 13. Oktober,
16.30 Uhr
Hamburg Freezers

Freitag, 27. September,
19.30 Uhr
Krefeld Pinguine

Freitag, 4. Oktober, 19.30
Uhr
Adler Mannheim

Sonntag, 27. Oktober,
16.30 Uhr
EHC Red Bull München

Busfahren zum Nulltarif am Samstag, 21. September

Am Samstag, 21. September feiern die INVG, intv und Radio IN auf dem Ingolstädter Rathausplatz gemeinsam ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lädt die INVG ihre Fahrgäste den ganzen Tag zum Busfahren zum Nulltarif auf allen INVG-Linien ein.

INVG-Modellbusse

Freunde und Sammler von Miniaturfahrzeugen können jetzt wieder Modellbusse der INVG mit Originalgestaltung und im Maßstab 1:87 käuflich erwerben. Die Modellbusse können im INVG-Kundenbüro in der Mauthstraße 4 in Ingolstadt zum Preis von € 21,00 erworben werden.



Impressum

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG)

Herausgeber:

Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, INVG,
Am Nordbahnhof 3, 85049 Ingolstadt, Tel. (08 41) 305-46333

Verantwortlich für den Inhalt:

Dr. Robert Frank, Geschäftsführer
Redaktion: Hans-Jürgen Binner, Prokurist,
Sabine Gooss, Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH

Fotos: Sabine Gooss, Peter Kundinger, Bettina Markl,
Brigitte Schmidt

Satz: Verlag Bayer. Anzeigenblätter GmbH,
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt,
Tel. (08 41) 96 66-6 40

Druck: Donaukurier Verlagsgesellschaft
Stauffenbergstraße 2a, 85051 Ingolstadt

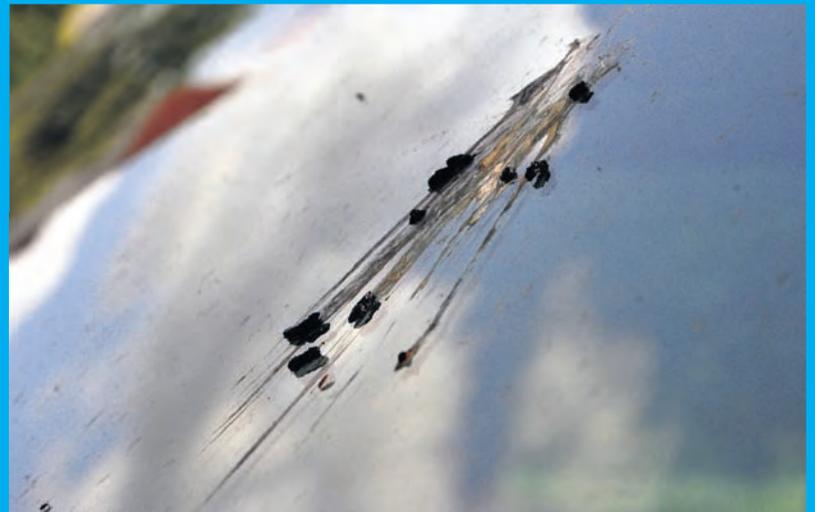
Auflage: 92.650 Stück

Verteilung: An Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet
Werbeagentur Christian Bauer, Tel. (08 41) 7 68 76

Programminweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten.

ingolstadt an der donau

Volttreffer??



Parken Sie zentral und sauber in unseren Tiefgaragen

über 2.500 Stellplätze in der City:

- Tiefgarage am Theater
- Tiefgarage am Schloß
- Tiefgarage am Münster
- Tiefgarage Reduit Tilly



IFG Ingolstadt

Ein Unternehmen der Stadt Ingolstadt

Tel. +49 841 305-3145

Fax: +49 841 305-3149

parken@ingolstadt.de

www.ingolstadt.de/parken





Foto: Agentur o-tone

Tanita Tikaram



Hasemanns Töchter

Foto: Claudia Hagn



Brassessoires

Der Oktober ist eine Frau

19. Ingolstädter Künstlerintage vom 6. bis 31. Oktober mit nationalen und internationalen Gästen

Der Oktober 2013 steht wieder ganz im Zeichen der Frau. Nationale und internationale Künstlerinnen werden das Publikum zum Zuhören, Nachdenken, Staunen und Lachen bringen. So treffen die Zuschauer in der Ausstellung „unsichtbar-sichtbar-wunderbar“ die Künstlerin Barbara von Johnson. Daneben werden viele junge, neue Gesichter,

zu hören und zu sehen sein, wie die charismatische Sängerin Krystle Warren oder die (Thriller-)Autorin Stephanie Fey. Aber auch bekannte und bereits sehr erfolgreiche Künstlerinnen, wie die Schauspielerin Christine Neubauer, die Autorin Rita Falk oder die Sängerin Tanita Tikaram geben ihr Können bei uns zum Besten. Die Eröffnung findet am

Sonntag, 6. Oktober, um 11 Uhr in der Harderbastei statt. Musikalisch umrahmt wird sie von den Brassessoires. Am Abend steht bereits das erste Konzerthighlight in der Eventhalle an. Das gedruckte Programm liegt an öffentlichen Stellen aus und ist auch auf der Internetseite www.ingolstadt.de/deroktoberisteinefrau zu finden.

Interview mit Gerti Achtner, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Ingolstadt

Die Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt, Gerti Achtner, hat gemeinsam mit ihrem Team ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. In der Haltestelle spricht Gerti Achtner über die Besonderheiten der diesjährigen Künstlerintage.

Bekannte Künstlerinnen wie Tanita Tikaram, Rita Falk, Barbara von Johnson und Christine Neubauer kommen nach Ingolstadt. War es schwierig, diese prominenten Frauen für einen Auftritt zu gewinnen?

Gerti Achtner: Bei Christine Neubauer ging es zu meinem Erstaunen sehr schnell. Sie war begeistert von den Künstlerintagen, die in dieser Form in Deutschland einmalig sind, und hat sofort zugesagt. Bei Tanita Tikaram hatte ich letztes Jahr nachgefragt, als ihr neues Album erschien. Ein Vorlauf von zwei Jahren war bei Rita Falk nötig. Die Autorin von „Dampfnudelblues“ war aufgrund der Verfilmung ihres Romans sehr beschäftigt.

Gibt es ein Thema, auf das Sie bei der Programmzusammenstellung besonders geachtet haben?

Achtner: Es dreht sich viel um Künstlerinnenbiografien. Zum Beispiel bei Barbara von Johnson, die zu

„**Fahren mit der Eintrittskarte**“



Gerti Achtner, Leiterin der Gleichstellungsstelle der Stadt Ingolstadt.

unserer Eröffnung kommt. Sie machte sehr früh Karriere. Im Jahre 1963 gewann sie den Illustrationswettbewerb für Ellis Kauts Kinderbuch „Pumuckl“. Sie hat sich seither in viele Richtungen entwickelt und ist heute noch mit ihren 72 Jahren sehr aktiv. Bei den Künstlerintagen zeigt sie Bilder und Skulpturen, wird erzählen sowie eigene Gedichte rezitieren. Besonders reizvoll an der Eröffnungsveranstaltung ist, dass mit der Band Brassessoires ein Bogen zu jungen Künstlerinnen gespannt wird. Die Künstlerinnenbiografie von Tanita Tikaram ist auch ganz spannend. So feierte sie in den 80er Jahren große Erfolge. Jetzt hat sie ein neues Album herausgebracht und es ist ganz interessant zu erleben, wie sie sich entwickelt hat.

Biografische Züge trägt auch der Auftritt von Christine Neubauer. Sie ist eine der besten deutschen Schauspielerinnen und zeigt sich bei den Künstlerintagen von einer ganz anderen Seite: Texte und Musik stehen dann im Mittelpunkt.

Gibt es Neuheiten in diesem Jahr?

Achtner: Ja. Die Thriller-Autorin Stephanie Fey wird an einem einschlägigen Ort ihre Lesung abhalten: im großen Landgerichtssaal. An die Lesung wird sich ein Hintergrundgespräch anschließen, bei dem die Zuhörer z.B. etwas über die Recherchearbeit der Autorin erfahren können. In diesem Jahr wird auch Volksmusik zu hören

sein. Ich freue mich auf Monika Drasch, die man vom „Bairisch Diatonischen Jodel-Wahnsinn“ kennt. Sie verkörpert die neue Volksmusik und war schon mal zu Gast bei den Künstlerintagen. Einen Spannungsbogen von der traditionellen bis zur modernen Volksmusik spannt das Quartett „Dane wie koane“. Dieses Ensemble habe ich beim Volksmusikfest in Regen kennengelernt und war begeistert. Auf die Besucher wartet also ein vielseitiges Programm.

Echte Schmankerl zum Jubiläum

Kleinkunsthöhne Neue Welt feiert ihr 30-jähriges Bestehen

Am 3. Oktober 1983 wurde die Neue Welt als erste Kleinkunsthöhne Ingolstadts eröffnet. Als erster Liveact stand damals der spätere Jazzförderpreisträger Rudi Trögl auf der Bühne. Seit dieser Zeit hat sich die Neue Welt als Kneipe und Kleinkunsthöhne unter der gemeinsamen Leitung von Josef „Josi“ Jauernig und Walter „Woidl“ Haber mit jährlich über 100 Veranstaltungen zu einer der führenden Bühnen in Süddeutschland entwickelt. Auch ihr internationaler Ruf ist hervorragend und gefestigt durch kontinuierliche, professionelle Arbeit, grenzenlose berufliche Neugier und durch ein begeisterungsfähiges, konzentriertes und aufgeschlossenes Publikum.

Ihren 30. Geburtstag feiert die Neue Welt seit dem 27. Juni noch bis zum 23. Januar 2014 mit einem kabarettistischen und musikalischen Feuerwerk.

Jubiläumsprogramm

Den Auftakt machen am 9.9. die junge Denise Liepold, eine Gesangsschülerin der Musikschule Eichstätt, und der Jazzförderpreisträger Rudi Trögl. Neben zahlreichen Standards wird das Duo auch Songs von Carole King und Katie Melua präsentieren. Darüber hinaus gibt's auch eine Bearbeitung von „Out of the Western Plain“, einem Stück, das Trögls Gitarrenheld Rory Gallagher aus vergangenen Zeiten bekannt machte. Attila Zollers Instrumentalkomposition „The Birds And The Bees“, nun mit Text versehen, und der Einsatz verschiedener Gitarren lassen einen spannenden Konzertabend erwarten. Ebenso treten am 19.9. Sigi Zimmerschied mit einer Lesung aus „Weißbier im Blut – Kommissar Kreuzeder ermittelt“ und am 30.9. die Pure Irish Drops – Irish Traditional Music mit ihrer einzigartigen authentischen irischen Folkmusik auf. Das Projekt beschäftigt sich mit der Musik aus den Counties in der Mitte Irlands, die hier kaum beachtet werden, wie die Counties an der Küste der Insel. Die Musik aus Donegal, Clare, Cork und Kerry findet man überall, aber wer kennt die Musik aus Offaly, Laois, Westmeath, Tipperary, Longford oder Roscommon?

Programmübersicht

- Mo, 09.09. Ingolstädter Musikszene: Denise Liepold & Rudi Trögl Duo / Rudi Trögl Trio
- Di, 10.09. Ingolstädter Musikszene: Charly Böck Latin Project
- Do, 12.09. Ingolstädter Musikszene: Downtown Blues Band
- Mo, 16.09.: Da Huawa, Da Meier und I – Musikkabarett – ausverkauft
- Di, 17.09.: „33. Acoustic Guitar Night“ mit Vicki Genfan (USA) & Sally Barker (GB)

- Do, 19.09.: Sigi Zimmerschied lebt, liest und spielt „Weißbier im Blut“ – Kommissar Kreuzeder ermittelt !
- Mo, 23.09.: Die Mehlprimeln – Musikkabarett „Kurz vorm Gebiss“
- Di, 24.09.: „A Night of Songs“ feat. Mathew James White (NZL) / Meike Köster (D)
- Do, 26.09.: Fatih Cevikkollu „Fatih Unser“ – Kabarett
- Mo, 30.09.: Pure Irish Drops – Irish Traditional Music – Music of the Midlands – feat. Sean Ryan – tin whistle & vocals / Denis Ryan – fiddle / Conor Moriarty – accordion & melodeon

Vorschau Oktoberprogramm 2013

- Di, 01.10. „30 Jahre Neue Welt“: Thomas Stipsits „Bauernschach“
- Mi, 02.10. „30 Jahre Neue Welt“: im Festsaal – 7 auf einen Streich“ mit Günter Grünwald, Martina Schwarzmann, Mathias Tretter, Thomas Stipsits (Österreich), Martin Kälberer, Sally Barker (UK), Stephanie Nilles (USA), Wolfgang Krebs
- Do, 03.10. „30 Jahre Neue Welt“: Mathias Tretter „Mathias Tretter will nicht dein Freund sein“ – Vielleicht sein bislang stärkstes Programm – zum Ablachen und trotzdem sehr intelligent !
- Mo, 07.10. „Der Oktober ist eine Frau“: Senay Duzcu „Ich bleib dann mal hier“ – Ethno Stand-Up Comedy
- Di, 08.10. „Der Oktober ist eine Frau“: Urna & Keyvan „The Mongolian Voice of the Nomad“
- Do, 10.10.: „Der Oktober ist eine Frau“ Martina Eisenreich Quartett „Contes de lune“
- Mo, 14.10. „30 Jahre Neue Welt“: Mark 'n' Simon – Musicomedy: Mit ihrer Musicomedy auf Dingtisch sind sie Stammgäste von Anfang an!
- Di, 15.10. „30 Jahre Neue Welt“: Philipp Weber „Futter“ Zum letzten Mal: bislang vier ausverkaufte Abende sprechen für sich !
- Do, 17.10. „30 Jahre Neue Welt“: Luise Kinseher „Best of“ – ausverkauft
- Mo, 21.10. „Der Oktober ist eine Frau“: Oane Wia Koane treffen Hasemanns Töchter
- Di, 22.10. „30 Jahre Neue Welt“: Helmut Schleich „Nicht mit mir“ – ausverkauft
- Do, 24.10. „Der Oktober ist eine Frau“: Sarah Hakenberg „Struwelpeter reloaded“ – Musikkabarett
- Mo, 28.10. „Der Oktober ist eine Frau“: Stephanie Nilles & Band (New Orleans, USA) „Takes A Big Ship“
- Di, 29.10. „30 Jahre Neue Welt“: Luis aus Tirol „Weibernarrisch“ – ausverkauft
- Do, 31.10. „Der Oktober ist eine Frau“: Melanie Dekker & Band (CAN) „Sunshine from Vancouver“



Mathew James White

Foto: Saskia Ketz



Sigi Zimmerschied



Meike Köster

Foto: Heike Roessing



Rudi Trögl

Mit einem Ticket durch ganz Bayern

Mobil mit Bus und Bahn: Das Bayern-Ticket gilt auch im INVG-Verkehrsgebiet

Das Bayern-Ticket kann bei allen Busfahrern des INVG-Verbundverkehrs und in ausgesuchten Vorverkaufsstellen erworben werden. Mit den DB-Angeboten City-Ticket und Bayern-Ticket lassen sich Bahnfahrt und INVG-Nutzung kombinieren. Wer nach Ingolstadt reist, kann gleich auf die INVG umsteigen, und wer ab Ingolstadt einen Ausflug machen will, kann problemlos von den Bussen der INVG auf die Nahverkehrszüge der Bahn umsteigen.

Bayern-Ticket € 22,00

Für Einzelreisende € 22,00, jede weitere Person zahlt nur € 4,00 (max. vier Mitfahrer).
Vorteil für Eltern / Großeltern: Eine Person darf beliebig viele eigene Kinder / Enkel unter 15 Jahren kostenlos mitnehmen. Zusätzlich kann maximal noch eine weitere Person für € 4,00 mitfahren.
Das Bayern-Ticket Nacht für eine Person erhalten Sie auf bahn.de und am Fahrkartenautomaten für € 22,00. Bis zu vier Mitfahrer zahlen jeweils € 2,00. Gilt für beliebig viele Fahrten in der 2. Klasse. Montags bis freitags von 9.00 bis 3.00 Uhr des Folgetages, an Wochenenden und an gesamt-bayerischen Feiertagen sogar schon ab 0.00 Uhr.
Für mehr Komfort: Das Bayern-Ticket gibt es auch für die 1. Klasse für bis zu fünf Personen.

Bauarbeiten zwischen Petershausen und Ingolstadt

Die Bauarbeiten zwischen Petershausen und Ingolstadt gehen 2014 weiter, weshalb es zu verlängerten Fahrzeiten kommt. Zudem können einige Züge des „München-Nürnberg-Express“ in Petershausen nicht halten. Wegen eingeschränkter Bautätigkeit in den Wintermonaten können aber bis Ende Februar 2014 fast alle Züge zwischen München und Pfaffenhofen bzw. Rohrbach (Ilm) verkehren. Danach müssen einige Züge in der Berufsverkehrszeit ausfallen und die verbleibenden Züge verkehren mit einem vergrößerten Platzangebot. Im Sommer muss mit Einschränkungen gerechnet werden. Hinweis zum „München-Nürnberg-Express“: Ab 2014 wird es am Freitagnachmittag und am Wochenende zusätzliche Fahrmöglichkeiten zwischen Nürnberg und Ingolstadt bzw. München geben.

Aktuelle Infos per E-Mail oder SMS:

Bei baubedingten Fahrplanänderungen werden Sie kostenlos per E-Mail informiert. Strecke auswählen unter bauarbeiten.bahn.de.
Kostenlose Infos auch per SMS:
Anmeldung unter bahn.de/streckenagent

Wo gilt Ihr Bayern-Ticket?

In allen Nahverkehrszügen aller Eisenbahnverkehrsunternehmen in Bayern: agilis, Bayer. Oberlandbahn (BOB), Bayer. Regiobahn (BRB), Bayer. Zugspitzbahn (BZB), Berchtesgadener Land Bahn (BLB), DB Regio, Erfurter Bahn (EB), Hess. Landesbahn (HLB), Länderbahn (alex, Vogtlandbahn (VBG), Regentalbahn (RBG), Südostbayernbahn (SOB), Westfrankenbahn (WFB). Zusätzlich gültig bis Salzburg Hbf, Kufstein, Ulm Hbf, Crailsheim, Lauda, Jossa, Sonneberg (Thür.) Hbf sowie auf den Streckenabschnitten Pfronten-Steinach-Griesen (Oberbay.), Memmingen-Kißlegg-Hergatz und Ulm Hbf-Thalgingen (b. Ulm). Bayerische Zugspitzbahn: nur

gültig zwischen Garmisch-Partenkirchen und Grainau. Gilt nicht für reine Touristikverkehre. In allen Verbundverkehrsmitteln in Bayern, S-, U-, Straßenbahnen und Bussen. In fast allen Linienbussen in Bayern, ausgenommen sind Buslinien außerhalb von Verkehrsverbänden, insbesondere Mautstrecken und Strecken ins Ausland. **Neu:** Mitfahrer können unterwegs zusteigen. Die Gruppengröße muss bereits beim Ticketkauf feststehen.

Bitte beachten: Von gemeinsam Reisenden trägt die Person mit der längsten Reisedistanz ihren Namen auf dem Ticket ein. Wer das Bayern-Ticket im Vorverkauf erwirbt, entwertet es vor Fahrtantritt. Wer mit einem nicht entwerteten Fahrschein fährt, wird mit einer Gebühr von mind. € 40,00 belangt.

ANZEIGE



Ein Tag, der bleibt.



Mit dem **Bayern-Ticket** für **nur 22 Euro** und **4 Euro** je Mitfahrer.

Ticket gilt auch in: 

Weitere Informationen, Ausflugstipps und Kauf unter **bahn.de/bayern**
Mit persönlicher Beratung für 2 Euro mehr.
Erhältlich für bis zu 5 Personen.

Die Bahn macht mobil.

 **Jetzt Fan werden!**
fb.com/bayernticket

Wir fahren für das **BAHNLAND BAYERN** Zeit für Dich **Regio Bayern**



Auf geht's zum Schanzer Herbstfest

Ein Wiesnbesuch mit leckeren Schmankerln und lustigen Fahrgeschäften ist ein Riesenvergnügen für die ganze Familie. In Ingolstadt lädt das Schanzer Herbstfest von Freitag, 27. September, bis Sonntag, 6. Oktober, zu vergnüglichen Stunden auf dem Volksfestplatz ein. Ganz im Zeichen der Tradition steht der Auftakt am Freitag mit einem Standkonzert auf dem Theaterplatz gegen 16:30 Uhr und einem anschließenden prächtigen Trachtenzug zum Festplatz mit rund 2.000 Teilnehmern. „O'zapft is!“, ruft der Oberbürgermeister gegen 18:00 Uhr im Festzelt, danach fließt das frische Festbier und dazu können die Festgäste feine Wienschmankerln genießen. An den neun Festtagen kommen Groß und Klein ganz auf ihre Kosten. Nicht verpassen sollte die „reife Generation“ den traditionellen Seniorennachmittag am Dienstag, 1. Oktober, mit verbilligten Bierpreisen im Festzelt bis 18:00 Uhr. Der Kinder- und Familiennachmittag findet wie gewohnt

am Mittwoch von 13:00 bis 20:00 Uhr statt und lockt mit halben Preisen an allen Fahrgeschäften und besonderen Angeboten an den übrigen Ständen. Und was wäre das Volksfest ohne Feuerwerk? In diesem Jahr wird es wieder zwei Feuerwerke an den beiden Freitagen geben.

Programm:

Freitag, 27. September:

16:30 Uhr: Standkonzert am Theaterplatz

17:30 Uhr: Festzug zum Volksfestplatz (Theaterplatz – Mauthstraße – Ludwigstraße – Am Stein – Harderstraße – Festplatz)

18:00 Uhr: im Festzelt Anstich durch den Oberbürgermeister

21:30 Uhr: Eröffnungs-Feuerwerk

Dienstag, 1. Oktober:

Senioren-Nachmittag im Festzelt, bis 18:00 Uhr verbilligter Bierpreis

Mittwoch, 2. Oktober:

13:00–20:00 Uhr: Kinder- und Familiennachmittag mit halben Preisen bei allen Fahrgeschäften und besonderen Angeboten bei allen übrigen Geschäften

Freitag, 4. Oktober:

Ca. 21:30 Uhr: Themen-Feuerwerk

BESUCHEN SIE UNSEREN GROSSEN WARENMARKT



VOLKSFEST INGOLSTADT

27 | 09 - 06 | 10



Stadt Ingolstadt

www.feste-ingolstadt.de

www.facebook.com/feste.ingolstadt



Traditioneller Einmarsch zur Festwiesn

Fahrplanänderungen zum Schulbeginn

Verstärkerfahrten zum Schulzentrum Südwest und Haltestellenverlegung

Zur Optimierung des Schulbusverkehrs hat die INVG zum Schulbeginn Fahrplanänderungen vorgenommen. So werden in den Hauptverkehrszeiten Verstärkerbusse zum oder vom Schulzentrum Südwest eingesetzt. Neben zusätzlichen Fahrten im Schülerverkehr hat die INVG weitere Maßnahmen im Nachtverkehr ergriffen. Folgende Änderungen sind zum Schulbeginn am Donnerstag, 12. September, zu beachten:

Linie 20: Aufgrund der Verlegung der Mittelschule an der Stollstraße hat die INVG eine Fahrt am Morgen um 7:25 Uhr von der Haltestelle Martin-Hemm-Straße bis Wenigstraße und von dort direkt zum Schulzentrum Südwest eingerichtet. Mittags fährt der Bus um 13:06 Uhr wieder zurück.

Linie 30: Änderungen ergeben sich aufgrund der Verlegung der Mittelschule an der Stollstraße auch auf der Linie 30. Hier wird eine Fahrt am Morgen um 7:25 Uhr ab Niederfeld bis Wenigstraße und von dort direkt zum Schulzentrum Südwest angeboten. Mittags fährt der Bus um 13:06 Uhr wieder zurück.

Linie 40: Die neue Endhaltestelle „Lentinger Straße“ wurde anstelle der „Georgstraße“ eingerichtet.

Linie 44: Jeweils eine Direktfahrt von Hagau ins Schulzentrum Südwest bietet die Linie 44 an, am Morgen um 7:30 Uhr ab Weiherstraße und mittags um 13:06 Uhr wieder zurück. Diese Fahrt bindet



Zum Beginn des neuen Schuljahres gibt es Ergänzungen im INVG-Fahrplan.

mit einem Kleinbus den Ortsteil Hagau direkt an das Schulzentrum Südwest an.

Zudem wird die Fahrt Hagau – Schule Zuchering auf 7:35 Uhr vorverlegt, somit können die Schüler stressfrei zum Unterrichtsbeginn in der Schule sein.

Linie 52: Aufgrund der Verlegung der Mittelschule an der Stollstraße wurden auch auf der Linie 52 neue Fahrten eingerichtet: eine Fahrt am Morgen um 7:35 Uhr ab Peisserstraße bis Saturn-Arena

und dann direkt zum Schulzentrum Südwest und mittags um 13:08 Uhr wieder zurück.

Linie N6: Neue Endhaltestelle „Lentinger Straße“ statt Georgstraße.

Linie N8: Die Fahrt um 0:15 Uhr freitags und samstags in eine Fahrt der N8 nach Mailing und eine Direktfahrt der Linie 26 nach Vohburg wurde eingerichtet, um der gestiegenen Kapazität Rechnung zu tragen.

Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

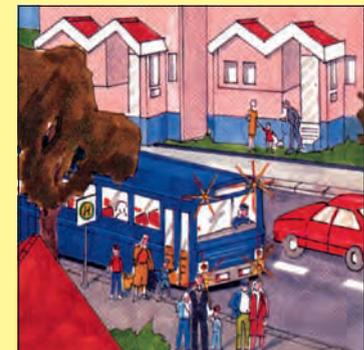
Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebuch) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen.

Nun dürfen Sie mit **Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h)** am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4 bis 7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Kostenlos Busfahren und Parken mit dem IN-City 3-Euro-Schein

Mit inzwischen 37 Ausgabestellen findet der IN-City 3-Euro-Schein immer weitere Verbreitung. Auch die Zahl der ausgegebenen Scheine steigt jeden Monat an. Waren es Ende 2012 noch im Schnitt knapp 700 Scheine, so wurde im März erstmalig die 1.000er-Grenze überschritten. Seit einigen Monaten ist die Verbreitung noch einmal deutlich gestiegen und derzeit dürfen sich im Monat durchschnittlich 1.500 Kunden der teilnehmenden Geschäfte über den Erhalt eines 3-Euro-Scheins freuen.

Was ist der IN-City 3-Euro-Schein?

Der IN-City 3-Euro-Schein ist ein besonderes „Zuckerl“ für Kunden der Innenstadtgeschäfte. Ab einem gewissen Einkaufswert erhalten sie bei vielen Läden der Innenstadt ihre Park- und Buskosten bis zu 3 Euro zurückerstattet oder sie tauschen den 3-Euro-Schein gegen ein Tagesticket der INVG bzw. verwenden ihn zum Kauf ihrer Fahrkarten.

Kostenlos Busfahren

Die Einlösung des 3-Euro-Scheins für Bustickets ist zum einen für Tagestickets direkt beim Busfahrer möglich, zum anderen kann der Schein auch für den Kauf einer Streifen-, Monatskarte etc. im INVG



Kundencenter und am ZOB verwendet werden (auch Sammeln ist möglich). Mit einer Tageskarte können IN-City-Kunden an einem Tag ihrer Wahl beliebig viele Fahrten im INVG-Verkehrsgebiet unternehmen.

Kostenlos Parken

Die Rückerstattung der Parkkosten ist bei den Tiefgaragen (Theater, Schloss, Münster, Reduit Tilly) sowie bei den Parkplätzen (Hallenbad, Festplatz) möglich. Die Einlösung erfolgt direkt am Parkautomaten: Einfach das Parkticket und direkt danach den 3-Euro-Schein in den Kassenautomaten stecken. Bis zu 3 Euro werden automatisch von den

Parkkosten abgezogen. Es erfolgt keine Restgeld erstattung. Bei Parkbeträgen über 3 Euro können selbstverständlich mehrere 3-Euro-Scheine verwendet werden. Teilnehmende Geschäfte: Abele Optik, Harderstr.; Abele Optik, Theresienstr.; Arnold Fashion, Am Stein; Audi Bank, Donaust.; Boutique Hollywood, Theresienstr.; brand - kommunikation, Schaffbräustr.; Deiser Kompetenz für Schuh&Fuß, Ziegelbräustr.; dm Drogeriemarkt in der Innenstadt; Dr. Dirk Hedrich, Theresiencenter; El Greco, Theresienstr.; Fly International, Harderstr.; HOLIDAY Land Reisebüro Stempfl, Mauthstr.; Hörgeräte Seifert, Theresienstr.; Hotel Adler, Theresienstr.; Ingolstädter Gourmet, Am Stein; Inlingua Sprachschule, Ludwigstraße; Juwelier Dührkoop, Rathausplatz; Karl Aurbach, Am Holzmarkt; Küchenmamsell, Schranrenstr.; Kuttenreich Mode für Männer, Schutterstr.; Luxifoto, Theresienstr.; Merkur Bank, Steuartstr.; Mode Jaqueline, Beckerstr.; Modehaus Xaver Mayr, Ludwigstr.; Obere Apotheke, Theresienstr.; Radhaus, Kreuzstr.; s. Oliver, Ludwigstr.; s`Zuckerl, Theresienstr.; Reformhaus Hauser, Donaust.; Schreinerei Karl Bichlmaier, Milchstr.; Schutterhof Biergarten, Friedhofstr.; Sichtbetont Burg Ischwang, Ludwigstr.; SVK-Finanz, Marie-Curie-Str.; Targobank, Mauthstr.; Tui Reisecenter, Theresienstr.; Tui Travel, Schranrenstr.; Weissbräuhaus zum Herrnbräu, Dollstr.

Einstieg nur beim Fahrer

Die Bus-Benutzer der INVG dürfen nur noch an der vorderen Tür beim Fahrer in die Linienbusse einsteigen. Ziel der Maßnahme ist es, die Quote der Schwarzfahrer zu senken und die Einnahmen dadurch zu erhöhen.

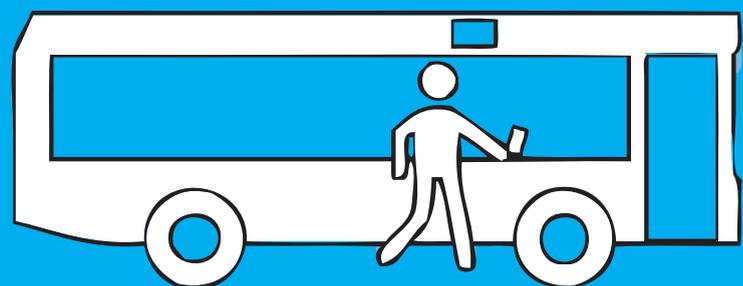
Der Fahrer soll die zusteigenden Kunden kontrollieren, um die Fahrgäste anzuhalten, ein Ticket zu lösen.

Die Regelung gilt auch für Zeitkarteninhaber, die den Einstieg vorne benutzen sollen. Ein weiterer Vorteil der Regelung besteht auch darin, dass sich aus- und einsteigende Busfahrgäste nicht gegenseitig behindern. Um zeitliche Verzögerungen zu vermeiden, können die Fahrer zu Stoßzeiten allerdings selbstständig entscheiden, ob auch bei den hinteren und mittleren Türen eingestiegen werden darf.

Nach wie vor können Fahrgäste mit Kinderwagen, Rollstuhlfahrer und auch Fahrgäste, die eine Gehhilfe benutzen, an der zweiten Tür zusteigen.

Einstieg nur vorne!

Fahrkarte bitte unaufgefordert dem Fahrer vorzeigen



Zauberer, Magier und Mentalisten

Staunen und Erleben bei den Ingolstädter Zaubertagen / Zaubern im Bus am 15. November



Mit der Aktion „Zaubern im Bus“ am 15. November auf dem Rathausplatz starten die Zaubertage .

Was wäre unser Leben ohne magische Momente? Für diese sorgt ein großes Angebot an Zauberkünstlern, das sich alljährlich im Herbst im Rahmen der Ingolstädter Zaubertage trifft. Zum 17. Mal findet die magische Veranstaltung in Ingolstadt statt.

In diesem Jahr kommen alle Künstler aus Bayern und Österreich. Wer glaubt, dass damit eine Einschränkung der Qualität einhergeht, irrt gewaltig, denn alle Magier sind international tätig und mit vielen Preisen prämiert. Mit ihrer Kunst eroberten sie die Welt und in Ingolstadt zeigen sie dem Publikum warum.

Ob es nun das Mentalistenduo Thommy Ten & Amélie sind oder Gaston, der den Weltmeistertitel trägt, sie alle haben ihren eigenen Stil. Gaston zaubert bis das Staunen kommt. Dabei kommt es nie allein, also das Staunen, sondern immer in Gesellschaft von Witz, Charme und jeder Menge Spaß. Gaston zeigt seine Wunder in verschiedensten ausgefeilten Rollen.

Ben Profane ist der Meister der Überraschung und die drei Ingolstädter Magier Frank Grabowski, Jens Keidel und ich selbst ergänzen den Reigen, um wieder an verschiedensten Spielorten unsere Kunst zu zeigen. Sei es beim Zaubern im Bus, im Westpark oder im Schlosskeller in der Innenstadt. Die Zauberkünstler zeigen Soloprogramme im Altstadttheater und eine Galashow in Neuburg sowie an drei Nachmittagen ein Kinderprogramm.

Für jeden Geschmack und jedes Alter wird hier Zauberei auf höchstem Niveau geboten.

Vorverkauf für alle Veranstaltungen:

Ingolstadt

- Donau Kurier Geschäftsstelle (Mauthstr. 9, Tel. 0841-9666800)
- Ticketservice im Westpark (am Infostand Eingang A)
- Tourist Information am Hauptbahnhof Ingolstadt (Elisabethstraße 3)

Region:

alle Donaukurier-Geschäftsstellen

Veranstaltungen in Neuburg

- Gästeinformation der Stadt Neuburg/Donau (Residenzstr. A 65, Neuburg, Tel. 08431-55-241, E-Mail: kultur@neuburg-donau.de)
- Bücherturm (Säter Platz 1, Neuburg, Tel. 08431-642392)
- Neuburger Rundschau, Medien Service Center (Schmidstr. 113, Neuburg)
- Edeka Schnell (Augsburger Str., Neuburg)

Internet:

www.zaubertage.de

PROGRAMM 2013

Freitag, 15. November, und Samstag, 16. November, 15:00, 16:00, 17:00 Uhr - Rathausplatz, IN

„Zaubern im Bus“ mit Jens Keidel, Frank Grabowski und Sven Catello

Samstag, 16. November, 19:00 Uhr - Schlosskeller, IN

„Das Catello - Menü - Teil 2“ Zauberkunst der intensiven Form mit Sven Catello und 3-Gang-Menü

Samstag, 23. November, 11:00 - 15:00 Uhr - Westpark, IN

Straßenzauberkunst mit Ben Profane, Gaston, Thommy Ten & Amélie, Jens Keidel

Samstag, 23. November, 19:00 Uhr - Schlosskeller, IN

Magic Dinner mit Begrüßungscocktail, 3-Gang-Menü und Zauberkunst hautnah an Ihrem Tisch

Sonntag, 24. November, 15:00 Uhr - Stadttheater, Neuburg

Kinder im Zauberland Zauberkunst zum Staunen und Mitmachen für Kinder ab 4 Jahren.



Ben Profane

Sonntag, 24. November, 20:00 Uhr - Stadttheater, Neuburg

„Magic goes Neuburg“ - Galashow mit Ben Profane, Gaston, Thommy Ten & Amélie, Jens Keidel, Sven Catello

Montag, 25. November, und Dienstag, 26. November, 15:00 Uhr - Altstadttheater, IN

Kinder im Zauberland, Zauberkunst zum Staunen und Mitmachen für Kinder ab 4 Jahren

Montag, 25. November, 20:30 Uhr - Altstadttheater, IN

„Best of Gaston: Lachen Staunen - Sexappeal?“ mit Gaston

Dienstag, 26. November, 20:30 Uhr - Altstadttheater, IN

Einfach Zauberhaft“ mit Thommy Ten & Amélie

Programmänderungen vorbehalten

Die Eintrittskarte gilt als Fahrschein am aufgedruckten Veranstaltungstag bis Betriebsende und auf allen Linien der INVG.



Sven Catello



Ten und Amélie

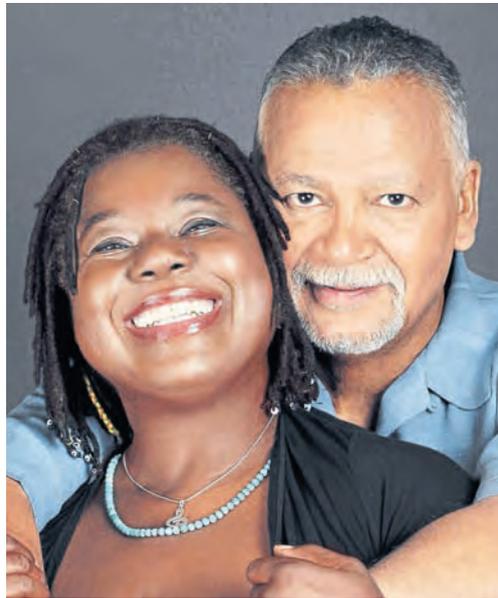
Jubiläum mit Weltstars

Melua, Crawford und weitere Topstars bei den 30. Jazztagen

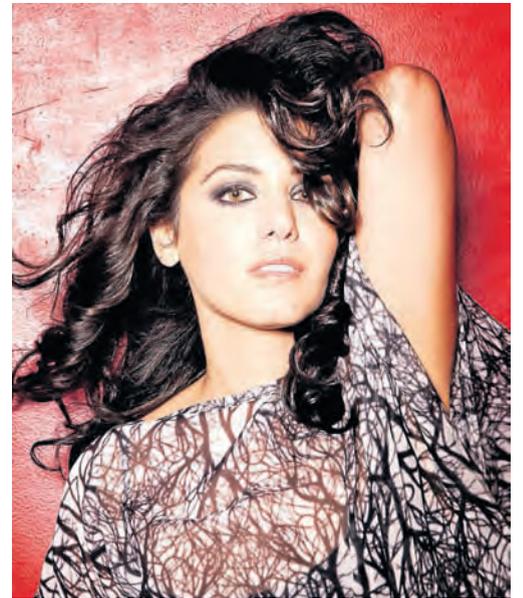
Katie Melua, Randy Crawford & Joe Sample Trio und viele weitere Stars aus Jazz, Blues, Funk und Soul gastieren vom 20. Oktober bis 10. November bei den 30. Ingolstädter Jazztagen. Bekanntgabe des vollständigen Programms ist am 12. September unter www.ingolstaedter-jazztage.de

30 Jahre Ingolstädter Jazztage – 30 Jahre Weltstars, Geheimtipps und Nachwuchs-Künstler. Das Festival steht für Qualität und Kontinuität, dementsprechend gastieren auch in diesem Jahr vom 20. Oktober bis zum 10. November Musiker von Welt-rang in Ingolstadt. Im internationalen Jazzkalender haben die Ingolstädter Jazztage längst einen festen Platz und stehen auf einer Stufe mit renommierten Genre-Festivals wie in Berlin, Den Haag und Montreux.

Neben dem britischen Superstar Katie Melua präsentieren die Veranstalter heuer hochkarätige Formationen. Beispielsweise Randy Crawford mit dem Joe Sample Trio. Das exzellent besetzte Ensemble tritt am 10. November um 19.30 Uhr im Festsaal Ingolstadt auf. Jan Rottau, künstlerischer Leiter der Ingolstädter Jazztage: „Diese Formation bringt anspruchsvollen Jazz und eingängigen Soul und Funk auf einen Nenner. Eine Band, durch die Bank mit Virtuosen besetzt.“ Die Wege von Ausnahmesängerin Randy Crawford und Pianist Joe Sample kreuzten sich bereits Ende der 70er-Jahre. Gleich zu Beginn ihrer Zusammenarbeit setzten die beiden



Randy Crawford & Joe Sample Trio sind eines der Highlights der 30. Jazztage.



Weltstar Katie Melua

einen Meilenstein mit dem Evergreen „Street Life“. Joe Sample führte damals als virtuoser Pianist die Formation „The Crusaders“ an. Die junge Randy Crawford war Gaststar. Bis heute zählt die dynamische und melodiöse Ode an das Tourleben zu den größten Hits in der Jazz-Literatur.

Über den Auftritt von Katie Melua am 2. November im Festsaal Ingolstadt freut sich Kulturamtsleiter Jürgen Köhler besonders: „Seit einigen Jahren haben wir versucht, Katie Melua zu bekommen. Dieses Jahr hat es endlich geklappt. Dass wir mit ihr

richtig liegen, beweist der fantastische Vorverkauf.“ Neben internationalen Topstars bieten die Ingolstädter Jazztage aber auch Newcomern und Talenten ein attraktives Forum. Deshalb steht vom 20. Oktober bis 10. November wieder ganz Ingolstadt im Zeichen der Blue-Notes. Zu den Programmpunkten zählen u.a. Jazz für Schulen, Jazz für Kids, der Jazzgottesdienst und eine Fotoausstellung. Ein Glanzlicht mit exzellenten Formationen setzt natürlich „Jazz in den Kneipen“ am 7. November. Und ein Muss für alle Musikkfans sind ohnehin die Jazz-Parties (am 8. und 9. November) im NH Ambassador Hotel. Über das Party-Line-up zum runden Jubiläum sagt Rottau: „Wir bieten unseren Gästen ein abwechslungsreiches und hochkarätiges Programm. Musikkennner werden voll auf ihre Kosten kommen.“ Alle Informationen und das komplette Programm finden sich ab 12. September unter www.ingolstaedter-jazztage.de.

Tickets erhältlich bei:

Eventim Ticket-Hotline: 0 18 06/57 00 00 (0,14 Euro/Minute aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro/Minute) Montag bis Freitag, 8 bis 22 Uhr; Samstag, 9 bis 18 Uhr; Sonntag, 10 bis 18 Uhr; unter www.eventim.de, sowie bei allen anderen Eventim-Vorverkaufsstellen, Donaukurier-Ticketservice, Mauthstr. 9, 85049 Ingolstadt, Tel. 08 41/9 66 68 00, www.donaukurier.de/ticketservice, Tourist-Information am Hauptbahnhof Ingolstadt, Tel. 08 41/3 05 30 05, Ticketservice im Westpark Ingolstadt, Tel. 08 41/4 93 21 30, Kulturamt der Stadt Ingolstadt, Auf der Schanz 39, Tel. 08 41/3 05 18 11, www.ingolstaedter-jazztage.de

Eine Veranstaltung der Stadt Ingolstadt

Katie Melua
2. November

Randy Crawford & Joe Sample Trio
10. November

Mehr ab 12. Sept.
www.ingolstaedter-jazztage.de

30 Jahre Ingolstädter Jazztage 2013

jazz
20.10.–10.11.

Sparkasse Ingolstadt Audi ArtExperience HERRNBRAU MEDIA - SATURN BAYERN